



:B.01: Profanbauten Vorstädte:

Absalonshorst bis Fuchssprung

Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden und Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu deren Nutzung, zu Eigentümern

Straßen in Travemünde → :B.05:

:A:

Absalonshorst Klapperbude, Clas-Ohmshorst, Weddemannshorst

- allgemeine Angaben z. B.: Bewohner, Größe...

Schröder-Biernatzki 1855. I 153/

Schröder-Biernatzki 1856

II. 37/

Landeskunde 1890.334

Schmitz 329

- Name: 1829, 1855: : Absalonshorst

- Haus, einzelnes: Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- + Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer

Behrens

Achternhof St. Lorenz Nord

- Hausnummern?: Bauherren, Planung

Becker-Mehl 169

Adlergang St. Lorenz Nord

(Am Anfang der heutigen Adlerstr.)

- Name 1869: Adlerstr., 1884: Adlergang

Hoffmann, Straßen 220

Benannt nach dem am Eingang liegenden Wirtshaus „Zum schwarzen Adler, Fackenburger Allee 22.“ (bereits im 18. Jh.)

- 1764 (oder früher): H. Bilderbeck läßt den Adlergang – heute Adlerstr. Brandenburg 43 f

3-23 für Arbeiter auf den Gärten erbauen

- allgemein [Elke Brandenburg]

LBII 1991.90-92, 90, P

- Erbaut 1804 [Michael Scheftel]

Graßmann 775

- Pesthöfe, zwei, 18. Jh. → :B.01: Adlerstr. 35

Brandenburg 27 f

- Umgebung, unmittelbare um etwa 1825

Avé-Lallemant 43

- Zitat

1. ... Der Adlergang, jene Hauszeile am Anfang der heutigen Adlerstraße, stand schon in der frühen Kindheit meines Großvaters im Schatten eine baulichen Ungetüms, dessen sich nun bald die Deutsche Bundespost erbarmen will, um es durch ein zweckmäßiges Gebäude zu ersetzen; ein häßlicheres wird es ja wohl nicht werden können...

In der Kinderzeit meines Vaters war die Adlerstraße noch ein Idyll, umgeben von den Feldern und Baumschulen der Paulischen Gärtnerei. Ihre Bewohner, durchweg kleine Handwerker- und Arbeiterfamilien, sind mir später bei der Lektüre Raabescher Romane fast leibhaftig wiedererstanden. Man saß an Sonntagabenden in den Weinlauben der winzigen Vorgärten und plauderte. Die Trauben wurden gelegentlich reif und schmeckten süß - eigene diffuse, fast paradiesische Erinnerungen. In meiner Kinderzeit duckten sich die kleinen Häuser jedoch schon unter den zwei- bis dreistöckigen Straßenfronten, baumlos und trotz der Vorgärten ein wenig trist. Nun, wir Kinder konnten uns auf den großväter-

lichen Hof und den Garten zurückziehen; der Begriff "Kinderspielplatz" war uns allerdings auch nicht geläufig. Im Stall gab es Kaninchen, eine Ziege, ein Schwein. Im November war die hohe Zeit des Schlachtens mit Schwarzsauer, Grützwurst und süßer Blutwurst mit Rosinen. Im Dachboden des Hauses war eine Räucherammer mit Brettern abgeschlagen, die ständig voller Schinken und Mettwürste hing; doch diese gehörten meist den Nachbarn und Bekannten, die sie zum Räuchern brachten. [...] Ulrich Szeralski (Realschullehrer) Wagen 1975-19-20

Adlerstr. 3-23 (D) St. Lorenz Nord

Adlerstr. 5-19 St. Lorenz Nord

- Fassaden Brandenburg 44

Adlerstr. 7 (D) St. Lorenz Nord

- Fassade, 1993 Prenski 5
 „...ist ein sehr kleines Häuschen, das in einer Reihe mit mehreren Arbeiterhäusern dieser Art steht. Die Häuser wurden bereits 1764 erbaut und stehen inzwischen als Beispiel einer Arbeitersiedlung unter Denkmalschutz". Prenski 5

Adlerstr. 35 (35a = D) St. Lorenz Nord

Pesthof, ehemaliger Brandenburg 28
 - [Hanno Kabel] LN 20.8.1998
 - [pev] LN 10.8.1989

Adlerstr. 35-37 St. Lorenz Nord

„Blutgangshof“: ...liegt bey der Reperbahn und gehören dabey MVLGA 4.179
 2 Häuser und 2 Gänge‘ Kurzbeschreibung [?]

Adolfplatz 3-4 St. Gertrud

- Fassade (ähnlich: Parkstr. 38) [Klaus Matthias] Wagen 1990.67

Adolfstr. St. Gertrud

- Blick in die A. o. D. Zimmermann 11, 84
 - Name seit 1871 Hoffmann, Straßen 220 /
 Brehmer 4.3

„Die im westlichen Theile der Straße belegenen Häuser werden im Volksmund bezeichnet als hinter der Nählade (achter de Neilade)“.

„Harmonie" am Anfang der Straße, einer der ältesten Krüge mit Zapfenkrug, Pockenhof u. Einhaus (Luisenlust)“

- Denkmalschutz: Nr. 17, 19 beides (K)
 - „Ecke am Burgfeld“: Köpfelberg s. d. →:B.02:
 - Fassaden-Reihung, Hausnummern? Landesamt 21

Albert-Schweitzer-Str. 59 Volksschule Lauerhof-Feld St. Gertrud

- 1956: Architekt Karl Horenburg A f D Architektenkartei/
 Mai 72-73
 - Kunst am Bau Mai 72-73
 - Lageplan Mai 72 P

Alexanderstr. St. Gertrud

- Anlage 1877 [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12/1905 = 1904.8

Alleen s. a. → unter den Straßennamen

- allgemein [Wilhelm Stier] Heimatbl. 1933.437-440
 - Bilder verschiedener Alleen Heimatbl. 1936.568, 569

- Geschichte der Lübecker A. [Wilhelm Stier] ZVLGA 35/1955.105-118, *B*
- [Wilhelm Stier] Heimat 45/1935.205-210, *B*
- [Wilhelm Stier] Wagen 1963.63-71, *B*
- historische: Restaurierung (nicht Lübeck) [Jana Hoschka] Denk Mal! 2009.72-74, *BF*
- „Mandatum wieder die Beschädigung der Allees....“, 25.1.1766 Heimatbl. 1933.438/
ZVLGA 35/1955. *B* nach 112
- Schutz u. Erhalt hist. Alleen. Modellprojekt (nicht HL)[Mathias Hopp] Denk Mal 2006.71-73 u. *Bf*
- Unsere Lübecker Alleen [Wilhelm Stier] Heimatbl. 1933.437-440

Altenfelde

- Anbauerstelle in Kronsforde Schröder-Biernatzki 1855.I,309

Altengammerstr. Nr. ? St. Lorenz Nord

- Hausnummern: ??? Bauherrn, Planung, Bauzeit Becker-Mehl 168

Alt Herrenwyk 1 (K) Herrenwyk

Alter Faulenhoop o. Nr. St. Gertrud

- Siedlungshäuser (überwiegend: Gemeinnützige Siedlungs-Genossenschaft, ab 1920) Becker-Mehl 171

Alter Kühlturm 17 (K) Herrenwyk/Küecknitz

Am Ährenfeld 2 St. Gertrud

- Johannes-Keller-Schule, erbaut 1951 A f D Architektenkartei

Am Bahnhof Nr. ? St. Lorenz Süd

- Durchgang zum ZOB, Umgestaltung 2006/2007 plant u. baut 102/2009.65 *BF*

Am Bahnhof Nr. ? St. Lorenz Süd

- Victoria Hotel. Fassade o. D. Trave Woh. 80 *Bf*
- Nutzung 1990er Jahre: Notunterkunft [Volker Kaske]

Am Bahnhof 2-10 (D) St. Lorenz Süd = **Bahnhof** → :B.01: Bahnhof

Am Bahnhof 3 St. Lorenz Süd

- Fassade (†) VBII 1911.182

Am Bahnhof 12-14 (D) Handelshof. St. Lorenz Süd

- Architekten Christian Zaudeck u. Johannes Hormann, 1924 db deutsche bauzeitung 1987. Seite 48
- Fassade, Detail ZVLGA.D 89/2009.364
- Beschreibung [Irmgard Hunecke] Zaudeck 4
- Eingangsbereich, außen Zaudeck 8
- innen, Windfang Virck 59, 136/ Zaudeck 5
- Fassade mit besetzten Läden (vor 1925) HB 53 *BF*
- (vor 1983)
- Fassade u. Detail db deutsche bauzeitung 1987. 48
- Rückfassade Zaudeck 6
- Grundrisse: EG, OG Zaudeck 6, 7 Gr
- konstruktive Angaben (von der bauausführenden Droste & Karstens AG) Zaudeck 24, 25
- Neubau [K. Wölfle] VBII 1923/24.56, 56
- Schnitte (Längsschnitt, Querschnitt, Querschnitt Treppenhaus, Zaudeck 24, 25
- Umnutzung zum Hotel [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 89/2009.364
- Zitate:

1. „Wenn hiermit auch leider ein städtebaulich guter Abschluß des Bahnhofsplatzes nicht erreicht ist, so zeigt doch die straffe Gliederung ein einprägsames Bild“
F. W. Virck, Seite 47
2. „Von den ausgeführten Kontorhausbauten stehen mit gutem Recht an der Spitze das Kontorhaus ‚Handelshof‘ in Lübeck, das ‚Stellahaus‘ im hamburgischen Hafengebiet und das ‚Thomashaus‘, das zeitlich den beiden soeben genannten vorangeht.
Der ‚Handelshof‘ unmittelbar neben dem Bahnhof am Bahnhofplatz in Lübeck gelegen, zeigt in seiner 52 m breiten und 14 m tiefen Lagerung die für die neue Kontorhaus-Zweckform entwickelte Gestaltungsbildung nach der lübisch-gotischen Bauweise, die in dieser Stadt durch gute Pflege und starke Ueberlieferung gehalten worden ist. Es ist das erste rein neuzeitliche Kontorhaus in Lübeck, in Eisenbeton konstruiert und mit Hohlsteindecken. Der durch reichere Gliederung betonte Hauptteil der Vorderfront zeigt in besonders gefälliger Form das reizvolle Lichterspiel der Klinkerverblendung, die mit Verwendung verschiedenartiger, teilweise in Schichten abwechselnder Steine erreicht wurde und eine ruhige Geschlossenheit des gesamten Baukomplexes bringt.
Die durch die ganze Front in abgewogener Gleichmäßigkeit verlaufende Achsenteilung der Fenster gestattet symmetrische Raumverteilung und -verwendung. In der Rückfront accentuiert das lichte Netzgewirk des Treppenhaustraktes die Wirkung sehr glücklich. Alle Räume erhalten von beiden Seiten volles Licht. Das in den Seitenteilen etwas zurückgenommene Dach ist mit roten holländischen Pfannen ausgedeckt. Diese Zurücknahme des Daches erfolgte aus dem wohlwogenen künstlerischen Grunde, um unter Vermeidung des niederdrückenden Gesimses die Architektur des Hauses hochstreben zu lassen.
Der plastische Schmuck dieses, wie auch der anderen Kontorhäuser und Umbauten in Hamburg ist von *Richard Kuhl* in Hamburg.
Die Lage des Handelshofes bestimmt ihn zum Vorbild für neues städtebauliches Schaffen in Lübeck. Gerade in dieser durch die ausgezeichnetsten Meisterwerke der deutschen Baukunst bereicherten Stadt geht aber seit längerer Zeit der Ungeist der Versündigung an städtebaulichen Aufgaben um. Der verdorbene Charakter des Bahnhofsplatzes schien durch einige Bauten endgültig besiegelt zu sein. In dieses Sichgehenlassen schlägt die Verbundenheit von edelster alter Form mit der Zweckbautechnik des modernen Kontorhausbaus Bresche. Denn die noch unbebaute Straße und Anlagen vom Bahnhof bis zum ehrwürdig schönen Holstentor muß in absehbarer Zeit die natürliche Hauptverkehrsader Lübecks werden. Und es wird dann nicht möglich sein, daß die jetzt herrschende Verarmung durch nur billige und schlechte Putzkästen für absehbar lange Zukunftszeit die Kennzeichnung erhält.
Zaudeck 2
3. Im Jahre 1924 wurde der Handelshof als klinkerverblendetes Bürohaus neben dem Bahnhof erbaut.
Die Architekten Zaudeck und Hormann verbanden bei dem markanten Gebäude alte Formen und moderne Ausdrucksmittel.
Dittrich 52

Am Bahnhof 13-15 (D) St. Lorenz Süd

- Vorgängerbau (der wievielte?) der Bahnhofspost – heute Linden Arcaden
- Fassade

VBll 17.8.1913/181

Am Behnckenhof St. Lorenz Nord

- Hausnummern?: Bauherren, Planung

Becker-Mehl 169

Am Behnckenhof 37 St. Lorenz-Nord

- Schule Vorwerk. Architekt Heinz Bahr, 1965
- Kunst am Bau
- Lageplan

A f D Architektenkartei/
Mai 147
Mai 146,146, P

Am Brink Gemeindeweide, St. Jürgen

- Name: Brink sind Grasanger. Eigentlich bedeutet das Wort: Rand eines Ackers oder Flusses.
[Colmar Schumann]

Heimat 1902.15

- Neugestaltung (Asphalt) [Heinrich Dose]
- Nutzung: 1889-1919
- Wohnhäuser: 17 für 29 Haushalte, 149 Bewohner (wohl 1885)

LBll 1976.140
Müller, St. Jürgen 59
Landeskunde 1890.232

- Zitat: „Rechts und links der Ratzeburger Landstraße lagen die Freiweiden, damals noch von zahlreichen Herren Auf dem großen Brink links sah man häufig Knaben der Stadt, vor allem Zöglinge des großen Tiburtianischen Instituts munter im Ballspiel sich tummeln.
Auf dem kleinen Brink links fanden sich jeden Sommer Kunstreiter und Seiltänzer ein, die der schaulustigen Menge ihre Künste boten, auch befand sich dort die *Camera obscura* des Herrn Kaltschmidt, über deren Eingang die Inschrift stand:
,Was im Circus wird gesehn, kriegt man auch bei mir zu sehn!‘ Außerdem bot häufig ein Policinelltheater einem dankbaren Publikum seine derben Späße.“ (etwa 1825) Avé-Lallemant 7

Am Brink 6 (K) St. Jürgen

- Beschreibung: 1. Drittel 19. Jh., nachweisbar Bebauung seit 1823, Eigentümer 19. u. 20. Jh. archivalisch nachweisbar. Sanierung des Äußeren [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 85/2005.291

Am Brink 7 (D) St. Jürgen

- Eigentümer
 - 1806: Johann Friedrich Krübbe, Kaufmann, er hielt „Lager von Seiden-, Leinen- Wollen- und Baumwoll-Waaren in allen Gattungen“ Bülow 97
 - 1880er Jahre: Dr. Küstermann, Mathematik-Lehrer am Katharineum Bülow 97
 - 1917: Dose, Gerichtsbeamter, vererbt an seine Tochter Agnes Dose, Bülow 98
die das Haus noch um 2000 besaß
- +
 - Anbau, wohl 1857: Holz-Glas-Veranda Bülow 97, 98 B
 - Entwurf Lillie, 1817 [Joachim v. Welck] ZVLGA 28/1936.322 f/
Bülow 97, 98
 - Fassade Bülow 98-99, 99
 - Inneres: Beschreibung Bülow 99
 - Umbauten
 - 1891: Treppenhaus-Einbau, Lillie-Treppengeländer an Kellertreppe versetzt Bülow 97
 - 1920er Jahre: seitlicher Eingang, hinterer Treppenbereich vergrößert, Wohnbereich rechts durch Anbau erweitert

Am Brink 11 St. Jürgen

- ...Die daneben liegenden Häuser, am Brink 11, führten früher den Namen ‚Verkehrte Welt‘; am Ende der Reihe, 11a, lag der Schweinekrug, [...] Landeskunde 1890. 233

Am Burgfeld St. Gertrud

- Allee vor dem Burgtor, 1758: Plan Behrens [Wilhelm Stier] ZVLGA 35/1955. nach 112 P
- allgemein Angaben z. B.: Bewohner, Größe, Gebäude, Fabriken... Schröder-Biernatzki 1855/
1856.I.279 + II, 633
- Burgtor, unmittelbar vor dem..., Beschreibung Zustand um 1825 Avé-Lallemant 51
- Eindruck Geist, ABC 97
- Friedhof → Gottesacker
- Gartenhäuser an der östlichen Seite, Entwicklung ab 20er Jahre 19. Jh. Zimmermann 32
- Gottesacker, Gedenkblatt zum 100-Jährigen Bestehen [Joh. Warncke] VBll 1931/32. 87-88, 93-94, B
 - Beerdigung, letzte: 1867 Landeskunde 1890.225
- Lazarett (Barackenlager) 1914 VBll 1914/15.11, III//
Zimmermann 21
VBll 1914/1915.63-64, B/
VBll 1915/1916.37-39, B
- Luftaufnahme um 1944 Zimmermann 9
- Nutzung: „Turnplatz“ gefördert von de Gemeinnützigen Zimmermann 35, 35, 36, 37
 - Standort Zimmermann 36 P
- Papagoyenbaum, 1475 erstmals im Oberstadtbuch. (Vogelschießen) Müller, Uwe 2.20
 - 1668 Simon Schneider, Detail St. Gertrud mit Erläuterung St. Gertrud 39 P/
Müller, Uwe 2. 10 P
 - Entstehung Eschenburg 6

- 1822 Behrens. Detail St. Gertrud St. Gertrud 51 P
- o. D. [Carl Heise]Gertrud 34 P
- Zitat: „... in der südwestlichen Ecke des jetzigen Burgfeldes, lag die Apenburg oder der Bergfrede, auf welcher noch zu Ende des 16. Jahrhunderts von den Patriziern das Maifest gefeiert wurde. Unmittelbar daneben stand der Papagoyenbaum. Desselben wird zuerst im Jahre 1475 Erwähnung gethan. Das Herabschiessen des auf dem Papagoyenbaume angebrachten hölzernen Vogels mittelst der Armbrust machte wohl einen wesentlichen Teil des Maifestes aus.“ Landeskunde 1890.225
- Plan Maasz 2.59, 60 P, 61, 63
- Polizeiwache (wo ?) 1894-1958: Fassade VBll 1991.16
- Scheibenschießen, erstes hier: 1850 Ave-Lallemant 64
- Schlacht vor dem Burgtor [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12/1905 = 1904.164
- Steinkreuz, ehem. zum Gedenken ab auf See gebliebener Seefahrer VBll 1916/1916.45-46m, B
- Umbenennung [H] LBll 1963.205
- Verwaltungsforum, Planung 1940 Krebs 106, 112, B
- Volks- und Erinnerungsfest 1864 St. Gertrud 74
- Windmühlen (zwei): vermutete Standorte Thormann 1. 21
- Zitat
 1. Großmachtfantasien blühten auch in Lübeck. Baudirektor *Hans Pieper* spekulierte 1941 in den Lübeckischen Blättern über das »Lübeck in zehn Jahren nach dem Kampf gegen die »britisch-amerikanischen Demokratien« und das »Weltjudentum«. In der städtebaulichen Entwicklung sollte das Burgfeld dabei eine zentrale Rolle spielen:
 „Das für Lübecks Stadtbild entscheidende Projekt ist die Errichtung eines Verwaltungsforums auf dem Burgfeld; hier soll eine monumentale Bauanlage geschaffen werden, die den Stempel des neu-en großdeutschen Reiches an der Stirn trägt und für Jahrhunderte Kunde geben soll von der Größe der Zeit, die unsere Generation das Glück hat zu erleben.
 Das Forum wird gebildet aus einer Anzahl Großbauten, die sich in wirkungsvoller Weise um einen Platz gruppieren. An erster Stelle ist ein Stadthaus – städtisches Zentralverwaltungsgebäude – zu nennen, in dem sämtliche Dienststellen der Stadtverwaltung, die heute in mehr als 15 verschiedenen Gebäuden in der Altstadt untergebracht sind, vereinigt werden sollen. Der heutige Zustand ist einer großstädtischen Verwaltung nicht würdig, die räumliche Trennung ist für den Dienstbetrieb störend und für die Bevölkerungskreise, die mit mehreren städtischen Dienststellen zu tun haben, ermüdend und zeitraubend.
 In nächster Nähe dieses Stadthauses wird das Polizeipräsidium errichtet. Seine bisherige Unterbringung im alten Wollmagazin [Zeughaus am Dom] ist unzureichend geworden durch die Vermehrung der Aufgaben, die der staatlichen Polizei gestellt wurden.
 Den Kreis der Bauten schließen einige weitere Großbauten, deren Bestimmung noch nicht endgültig feststeht, genannt sei hier das neue Kreishaus der NSDAP, das alle Dienststellen der Partei und ihrer Gliederungen nebst der angeschlossenen Verbände aufnehmen soll.
 [...] Zurück zum Burgfeld! Wie sein Name sehr richtig sagt, ist es ein städtebau-künstlerisch noch nicht gestaltetes »Feld«, es zeigt eine dem Zufall entsprungene Form, der man noch heute die mittelalterliche Bürgerweide anmerkt. Das Feld wird durch eine Hauptverkehrsader in zwei Hälften geschnitten, die beide keine glückliche Flächenform zeigen. Wenn wir heute versuchen, auf dem Burgfeld das neue Herz Groß-Lübecks zu gestalten, so ist diese Hergabe dieses mittelalterlichen Erbes für einen lebenswichtigen Zweck und darüber hinaus für ein Baudokument der Adolf-Hitler-Zeit sicher berechtigt. Unsere Nachkommen werden uns dann nicht verurteilen, wenn die Gestaltung des neuen Burgfeldes eine in allen Teilen gelungene Lösung der größten und verantwortungsvollsten Aufgabe darstellt, die die Hansestadt im Laufe ihrer langen Geschichte zu stellen hatte. Zimmermann 9

Am Burgfeld 2 (K) St. Gertrud

Am Burgfeld 4 St. Gertrud

- Eigentümer: 1912 Hermann Eschenburg. Präsident der Handelskammer, Teilhaber von Jost Hinrich Havemann & Söhne Zimmermann 8

Am Burgfeld 5 St. Gertrud

- Fassade Zimmermann 34, 34
- Hausgarten Burmester. Entwurf H. Maasz (?) Maasz 81

Am Burgfeld 6 St. Gertrud

- Fassade, Gartenseite VBlI 1924/25.27/
Zimmermann 32
- Neubau 1926 „Saalbau“, Abbruch 1956 Zimmermann 33, 33
- Nutzung:
 - 1914-1018 (?) Lazarett Zimmermann 33
 - 1925: „Hindenburgbau“ ↓
 - 1936: Wehrbezirkskommando
 - nach 1939: Lazarett ↑
 - nach 1945: Aufnahmelager f. Ausländer, dann Variété „Atlantic“ Zimmermann 33

Am Burgfeld 7 Gerichtsgebäude. St. Gertrud

- Justizgebäude: Wettbewerb VBlI 8/1957.4
- Stellungnahme Vaterstädtische Vereinigung VBlI 8/1957.4-5
- warum hier ? VBlI 7-8/1955.1

Am Burgfeld 11 St. Gertrud

- Eigentümer
- 1904: Heinrich Leo Behnke, Weinhandelskaufmann, kauft Zimmermann 34
- +
- Fassade Zimmermann 34, 34

Am Burgfeld 12 (D) St. Gertrud

- Hausgarten Görtz. Planung H. Maasz, 1925 Maasz 81

Am Burgfeld 14 St. Gertrud

- Eigentümer 1912: Johannes Suckau, K u. K Österreich-Ungarischer Konsul, Alleininhaber von J. A. Suckau Zimmermann 8

Am Gertruden-Kirchhof 1-3 St. Gertrud → s. a. :B.02: Gertruden-Kirchhof

- allgemein [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12/1905 = 1904.24/
Zimmermann 22
- Baumbestand, Z ? St. Gertrud 34
- Friedhof, 1350 angelegt, Folge der Pest, Testamente zugunsten ZVLGA 70/1990.48-49
[Hildegard Hölzel]
- 1622 verlegt „an seine jetzige Stelle“ St. Gertrud 36
- Zeichnung 1861 von Karl Heinrich Meier Zimmermann 23
- geschlossen 1927 Zimmermann 22
- Kapelle 1373 erbaut St. Gertrud 36
- Liegehalle → Zitat 1 (s. u.)
- Otto-Anthes-Schule, erbaut 1959/1960 A f D Architektenkartei
- Pestfriedhof, 1350 St. Gertrud 36
- Zitat
- 1. Nachdem die Grabsteine entfernt worden waren, entstand 1928 auf dem Kirchhof eine rot-weiß gestrichene Liegehalle für Tuberkulosekranke, über die die »Vaterstädtischen Blätter« berichteten: »Der alte Friedhof war gewählt worden, da es sich um eine landschaftlich hervorragend schöne Gegend handelt und innerhalb der Mauern Stadt ein geeigneterer Platz nicht zu Gebote stand. Die Liegehalle sollte nämlich möglichst in der Nähe der Leidenden liegen, damit sie möglichst kurze Wege zu den Liegekuren zurückzulegen haben. Die Güte der Luft und Lage zur Sonne sind einwandfrei.« Man kann sich vorstellen, woher Patienten kommen sollten: aus den engen, noch nicht sanierten Gängen der Altstadt, wo oft weder die Güte der Luft noch die Lage zur Sonne einwandfrei war Ein Arzt, eine Krankenschwester und ein Hausmeister bildeten das Personal der Liegehalle, außer den Liegen für Patienten gehörten eine Küche, ein Speiseraum, elektrische Beleuchtung, Telefon und eine Hausmeisterwohnung zur Einrichtung. Zimmermann 24, 24

- Am Graben 7** (D) St. Lorenz Nord
- Hausnummern ?: Bauherren, Planung Becker-Mehl 169
- Am Grenzwall** Dornbreite, St. Lorenz Nord
- Siedlung. Namen, Straßen, Bauherr, Planung, Bauzeit, Bauherr, Planung, Bauzeit Becker-Mehl 168
- Beim Krempelsdorfer Volkspark Becker-Mehl 168
- Am Heidkoppelgraben** St. Jürgen
- Natur: Historischer Hinweis Heimatheft 4.28
- **Nr. 1-23, 2-36:** Bauherr und Planung: Gemeinnützige Siedlungsge- Becker-Mehl 170
nossenschaft eGMBH Lübeck, ab 1926
- Am Klosterhof 19-39, 30-42** St. Jürgen
- Bauherren, Planung, Bauzeiten Becker-Mehl 170
- Am Landgraben** Dornbreite, St. Lorenz Nord
- Siedlung. Namen, Straßen, Bauherr, Planung, Bauzeit, Bauherr, Planung, Bauzeit Becker-Mehl 168
- Am Mailand** Dornbreite, St. Lorenz Nord
- Siedlung. Namen, Straßen, Bauherr, Planung, Bauzeit Becker-Mehl 168
- Am Neuhof 1a** St. Lorenz-Nord
- Gotthard-Kühl-Schule [?], erbaut 1963 A f D Architektenkartei
- Strakerjahn-Schule (?), 1985, auf dem Gelände des ehem. Brandenburg 97
Gutes „Neuhof“
- Am Pohl o. Nr.** St. Gertrud
Siedlungshäuser. Bauherr, Planung, Bauzeit Becker-Mehl 170
- Am Rittbrook** St. Gertrud
- Name: ein Bruch mit Abzugsgraben oder Bach VBll 1900/16.
- Forstwärterwohnung, Forsthaus Landeskunde 1890.229/
Ausflugshefte 2.2
- Am Rugenberg** Siems
- Name: R. hat nichts mit den heidnischen Rugen zu thun, sondern bezeichnet einfach einen ruhen, d. h. Heimat 1902.17
buschigen Hügel. [Colmar Schumann]
- Am Rund o. Nr.** St. Gertrud
Siedlungshäuser. Bauherr, Planung, Bauzeit Becker-Mehl 170
- Am Rusch o. Nr.** St. Gertrud
- Siedlungshäuser (überwiegend: Gemeinnützige Siedlungs-Genossen- Becker-Mehl 171
schaft, ab 1920
- Am Schellbruch o. Nr.** St. Gertrud
- Name: Schellbrook ist zusammengesetzt aus *Schelp*, Schilf, und *Brook*, Bruch. Heimat 1902.17
[Colmar Schumann] Becker-Mehl 171
- Siedlungshäuser (überwiegend: Gemeinnützige Siedlungs-Genossen-
schaft, ab 1920

- Am Schellbruch 22** St. Gertrud
- Hausgarten Sprang, Planung H. Maasz, 1922 Maasz 81
- Amselweg o. Nr.** St. Jürgen
- Siedlungshäuser 1920er Jahre: Bauherr, Planung, Bauzeit Becker-Mehl 170
- Am Stadtrand 21 (D)** St. Lorenz Nord
Paul-Gerhardt-Kirche
- Altarraum Dittrich 2.102 Bf
- Beschreibung, Architekten Gerhard u. Dieter Langmaack, 1959/1960 Dittrich 2.102-103
- Fassade (Traufe) u, Turm Dittrich 2.102 Bf
- Am Wallberg 1-15, 2-24** Kücknitz
- Bauherr: Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft Becker-Mehl 132, 132
- Bauzeit: 1923-1928 Becker-Mehl 132
- Fassaden Becker-Mehl 132, 133
- Lageplan Becker-Mehl 132 P
- An der Hansehalle 1** St. Lorenz Nord
- Hansehalle: Architekt Ulrich Schünemann, Lübeck Baumeister 5/1995
- Andersenring 1** Moisling
Johann Hinrich Wichern. Gemeinde
- Beschreibung , Architekt Karl Horenburg, Wettbewerbsergebnis, 1965/1966 Dittrich 2.112
- Fassade, Turm Dittrich 2.113 Bf
- Innen, Blick auf Altar Dittrich 2.112 Bf
- An der Stadtfreiheit 1(D)** St. Lorenz Nord
- Zweite Haushaltungsschule (1909), ehem. Strakerjahnschule Brandenburg 80, 80
- An der Stadtfreiheit 1a-25** St. Lorenz Nord
- An der Stadtfreiheit 2-24** St. Lorenz Nord
- Bauherrn, Planung, Bauzeit ab 1920 Becker-Mehl 168
- An der Stadtfreiheit 6-8** St. Lorenz Nord
- erbaut zwischen 1925 und 1939 von der Gesellschaft für Wohnungsbau Lübeck AG Brandenburg 87
- Anschützstr. 3-9** St. Jürgen
- Studentenwohnheim. Mai-Zill-Kuhsen, Architekten, Lübeck. 1992-1995 Baumeister 5 /1995
- Antonistr.** St. Jürgen.
- Bebauung erst nach 1885 Brehmer 4.6
- Grundstück: „Angelegt auf Ländereien, die der 1431 gestifteten Hoffmann 224
Antoniusbruderschaft (Urk-Buch 7,460.692) gehörten."
- Name: Der Grund war Eigentum der Bruderschaft des heiligen Antonius. Heimat 1902.15
[Colmar Schumann]
- Antonistr. 9** St. Jürgen
- Architekt: Heinrich Beckmann, 1885 / 86 Augsten, St. Jürgen 56
- Fassade durch Modernisierung in 50er Jahren grundlegend verändert Augsten, St. Jürgen 56

Antonistr. 19 St. Jürgen	
- Fassade [Klaus Matthias]	Wagen 1990.61
Arnimsrüh St. Gertrud	
- Fassade, 1904	VBII 1904.91
Arnimstraße St. Gertrud	
- Geschichte [Bernhard Eschenburg]	MVLGA 12/1905 =1904.8, 43
- Name seit 1869	Ausflugsheft 2.1
„...erhielt ihren Name nach dem hanseatischen Kavalleriemajor von Arnim, welcher hier am 5. September 1813, bei einem Versuche Lübeck zu befreien, durch eine französische Kanonenkugel seinen Tod fand. Die Stelle ist durch ein Denkmal bezeichnet.“	Landeskunde 1890.226
- Wohnhäuser: 72 mit 141 Haushaltungen, 590 Bewohnern: wohl 1885	Landeskunde 1890.226
Arnimstr. 51 ehem. Zoologischer Garten	
- Fassade nach 1899 (F.: Julius Rogall)	Ansichten o. S.
- Raubtierkäfig nach 1899 (F.: Julius Rogall)	Ansichten o. S.
Artlenburgerstr. Nr.? St. Lorenz Nord	
- Fassaden Wohngebäude o. D.	Trave Woh 119
Artlenburgerstr. / Kirchwerderstr. St. Lorenz Nord	
- Neubauten 1957: Grundstücksgesellschaft TRAVE G.m.b.H.	Kohlmorgen 20 Bf/
- [Otto Kastorff]	Trave Woh 24 BF
Attendorn Straße St. Jürgen	
Name seit 1902. Gerhard von A. (Bürgermeister um 1390). Familie Attendorn ist unter den Ratsherrn durch 6 Mitglieder vertreten.	Hoffmann, Straßen 224
- Blick in... von Morkerkestr.	Augsten, St. Jürgen 78
Attendorn Straße 23 St. Jürgen	
- Architekt: J. H. Rosenbaum, 1903	Augsten, St. Jürgen 58
- Fassade (Ladentür vermauert)	Augsten, St. Jürgen 58
Attendorn Straße 26 St. Jürgen	
- Architekt: H. A. G. Heyden, 1904	Augsten, St. Jürgen 59
- Fassade	Augsten, St. Jürgen 58
- Laden existierte 1988 noch	Augsten, St. Jürgen 58
Auf dem Ruhme 1-9 Rothebek / St. Jürgen	
- Bauherr, Architekten, Bauzeit	Becker-Mehl 169
- Name „Auf dem Ruu“	Heimatheft 5/6.35, 39 K
Auf dem Ruhme 2-8 Rothebek / St. Jürgen	
- Bauherr, Architekten, Bauzeit	Becker-Mehl 169
- Name „Auf dem Ruu“	Heimatheft 5/6.35, 39 K
Auf der Reihe Dornbreite, St. Lorenz Nord	
- Siedlung. Namen, Straßen, Bauherr, Planung, Bauzeit, Bauherr, Planung, Bauzeit	Becker-Mehl 168
August-Bebel-Str. 14 Moisling	
- Schule Moisling, erbaut 1882/1883 unter Baudirektor Martiny (?)	A f D Architektenkartei

August-Bebel-Str. 27 Moising

- Abgerissen 1968 [Lutz Wilde]
- Fassade, 1702 [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 49/1969.136
ZVLGA.D 49/1969.136, 136

August-Schmidt-Str./ Luise-Albert-Weg St. Lorenz Süd

- Kindertagesstätte: Hannelore Bernhardt, Hochbauamt Lübeck, 1993

Baumeister 5 /1995/
Trave Woh 143 Bf

:B:

Bäckerstr. St. Jürgen

- Früher hatten hier die Bäcker der südl. Stadt ihre Schweinekoben
- Geschichte [Joh. Warncke]

Heimatbl. 1931.361-362,
367-368

- Name 1852: Schweinestraße
- seit 1869.

Brehmer 4.6/
Hoffmann, Straßen 224

- Wohnhäuser: 23 für 37 Haushaltungen mit 153 Bewohnern (wohl 1885)
- Zitat: ... Bäckerstraße sich einer besseren Reinlichkeit zu erfreuen hat. Vor 70 Jahren erschwerten die vor den Häusern aufgeschütteten Düngerbarrikaden den Durchgang für Fußgänger in beklagenswerter Weise. (1898)

Landeskunde 1890.231
Avé-Lallemant 8

Bäckerstr. 3-5 (D) Kirchenkanzlei St. Jürgen

- Fassade, 1878 [Klaus Matthias]

Wagen 1986.200, 200 /
Dittrich 2.159 Bf

[Dietmar Land]

Garten Ed. Jürgens, Entwurfsplan Erwin Barth Februar 1908

- [Dietmar Land]

- Gartenbassin und Blick auf das Gartenhaus, um 1910. Erwin Barth
[Dietmar Land]

- Rundbank mit Blick auf Spielhäuschen, Erwin Barth. F um 1910
[Dietmar Land]

ZVLGA 89/2009.257 BF -
LBll 2010.7 P/
ZVLGA 89/2009.259 P
ZVLGA 89/2009.261

- Nutzung

ZVLGA 89/2009.260

Dittrich 2.158

Bäckerstr. 21 (D) St. Jürgen

Eigentümer/Nutzer

1803/1805: Bauherr: Marc André Souchay (1749-1814), Kaufmann
aus Hanau

Bülow 56

Bülow 56

1828: Großvater von Karls von Großheim kauft das Haus von Johann
Daniel Souchay, Sohn des Marc André Souchay, er war Lehrer
am Katharineum, bis 1870 wurde das Haus als Sommerhaus der
Familie v. Großheim genutzt

Bülow 56

+

- Architekt: Lillie 1803-1805

Bülow 56

- Fassade, ehem. Sommerhaus

Augsten, St. Jürgen 87/
Müller, St. Jürgen 35

- 1. Hälfte 19. Jh.

Kunst Top 159/
ZVLGA.D 81/2001.302

- um 1800, Fassade [Irmgard Hunecke]

ZVLGA.D 81/2001.302

- Beschreibung

Bülow 56, 57

- Parzellierung des Gartens

Bülow 56

- Zutaten, spätere: seitliche Anbauten, Dachgauben, Glasveranda (um 1860)

Bülow 56

Bahnhof jetziger, St. Lorenz Süd. (Ehem. Bahnhof → :AB.01: Bahnhof)

- 1903-1908. Architekt Fritz Klingholz, Aachen, mit Wilh. Glogner

Zeitschrift für Bauwesen Jg. 58
(1908) 637-660/
Architektur SH 12, 12

- allgemein
- Bahnsteighallen von der Meierbrücke aus, F: 1908
- Bau (politische Probleme, bautech. Einzelheiten. nicht: Architektur
- Baugeschichte
- Einweihung: 1.5.1908
- Empfangsgebäude
 - Beschreibung
- Fassade
 - (o. D.) (mit Straßenbahn u. Pferdekutschen davor)
 - (1908) [Hedwig Seebacher]
 - (ca. 1938) mit Wartehalle (Straßenbahn) im Vordergrund
 - (vor 1983)
 - (vor 1991) (6 Taxen)
- Gleishalle (1908)
 - (vor 1991)
 - Treppe zur Bahnsteighalle (1908)
- Güter- und Rangierbahnhof, 1907 eröffnet
 - Beschreibung
- Halle (wohl vor 1950)
- Jubiläum: 75. [Hedwig Seebacher]
- Neubau
- Planung u. Bau
 - Zwischenbericht
- Sanierung: positiv [M. F. = Manfred Finke]
 - Bahnsteighalle: vor/nach Sanierung
- Schmuck, plastischer, ausführliche Beschreibung [C. Schumann]
- Skulpturen, aus der Werkstatt des Schöpfers der S. = Bildhauer Volke
- Stellwerk
 - Denkmalschutz: Stellwerke „Lp“, „Otm“, „Wtm“
 - Inneres (1908)
- Umbau (2004): Denkmalpflege
- Vorplatz → Bahnhofsbereich
- Wartehalle vor dem B. neue
- Wartesaal mit Jugendstil-Dekor

Geist, ABC 83
 VBll 1908.70
 Steinke 380-390
 VBll 1908.77-80, B
 Brandenburg 78

VBll 1907.173

Bremse 14
 LBll 1983.134
 Bremse 14
 HB 53 BF
 Sauer 52
 VBll 1908.71
 Sauer 10
 VBll 1908.71
 Brandenburg 78
 VBll 1907.46-47, B
 Bürger Nachr. 2004/91.1
 LBll 1983.133
 VBll 1905. 85-87, B
 Steinke 386-390
 VBll 1906.137, 153
 Bürger Nachr. 2007/99.5
 Bürger Nachr. 2007/99.5
 VBll 1908.99-100, B, 107,112
 VBll 1909.11-12, B

VBll 1908.71
 Bürger Nachr. 2004/91.1-2, B

VBll 1914/15.141, 141
 Bürger Nachr. 2004/91.2

Bahnhofsbereich, Bahnhofsviertel St. Lorenz

- Bahnhofsvorplatz
 - Planungskonzept (ehem. Nutz- u. Zuchtviehmarkt) [Christoph Guhr] LBll 1985.153-157, 153
 - Bau- und Gestaltungsprobleme [Rolf Sander] LBll 1986.170
 - Kritik Aussehen LBll 1986.188
 - Konzept, Planung seit 2007 plant u. baut 102/2009.114-115
 - „Luftbild“ mit ehem. Post, um 1990 Trave Woh 90 Bf
- Blick auf... Fackenburger Allee Linden-Arcaden, ZOB. o. D. plant u. baut 102/2009.77 BF
- Einkaufsbereich, Planung: Folgen für Altstadt Bürger Nachr. 1997/74.15
- Empfangsraum der Stadt Geist, Kopfsteine 18
- Entwicklung Hasse 36
- Fackenburger Allee /Linden-Arcaden/Bahnhof: von oben o. D. plant u. baut 102/2009.77 BF
- Grundstückssituation plant + baut 46.34
- Hansekontor → :B.02:
- Konzept, städtebauliches, 1990. [Volker Zahn] HL: Fachbereich V.85/ Trave Woh 92 Bf
- Nutzung, zukünftige plant + baut 46.134
- Umfeld plant + baut 46.36
- Verkehrssituation plant + baut 46.134
- Gebiet plant + baut 55.12 P, 21 P
- Blick über: Richtung Bahnhof plant + baut 55.15
- Blick über: Osten/Altstadt plant + baut 55.20
- Entwicklung, hist. 1872, 1893,1910 plant + baut 55.18, P

- Güterbahnhof, Beschreibung des neuen G. VBll 1908.57-59, *B*
- Luftbild plant + baut 55,4
- Städtebaulicher Ideenwettbewerb plant + baut 55
- Gebiet (ehem. Nutz- u. Zuchtviehmarkt) plant + baut 55.12 P 21 P
- Blick über: Richtung Bahnhof plant + baut 55.15
- Blick über: Osten/Altstadt plant + baut 55.20
- Entwicklung, hist. 1872, 1893, 1910 plant + baut 55.18, P
- Luftbild plant + baut 55.4

Bahnkörper

- Stellwerke, Rangierbahnhof, Tätigkeit der Bediensteten usw. Heimatheft 8/9.43,45

Ballastkuhle St. Gertrud

- Entwicklung seit dem 16. Jh. [Bernhard Eschenburg] MVLGA 1905/12. Heft S.25-27

Baltische Allee Gelände „Dodenhof“

- Archäologie, Grabung 1987 [Ingrid Schalies] ZVLGA.A 87/2007.289-290 f.
- [Ingrid Schalies] ZVLGA.A. 295 298.B

Bauernhaus, ländliche Bauten

- Abarten, konstruktive [Wilhelm Stier] Heimatbl. 1928.183-184,
187-188, 188
- altsächsische B. in der Umgebung Lübecks [H. Lenz] ZVLGA 7/1898.262-290, *B*
(mit Orten, in denen noch welche standen, Kurzbeschreibungen)
- Bauen auf dem Lande Hg.: Schleswig-Holsteinischer Landesverein f. Heimatschutz: „An die Bauherren
und Baugewerkemeister der Landorte, Kiel 1909
- Bauten
 - neue Bauten [Otto Hespeler]
 - im Fürstentum Lübeck
- Beschreibung [Hugo Rahtgens]
- Dachdeckung [Hugo Rahtgens]
- Giebelzier an B. in der Umgebung Lübecks [Siegfried Moll]
- Inneres, Beschreibung [Hugo Rahtgens]
- Inventar: Bauernvogt Asmus Möller, Teutendorf, † 1761 (?)
[Joh. Warncke]
- Schmuck (im Fachwerk) [Wilhelm Stier] Heimatbl. 1926.114-115, *B/*
118, 118
- Tore, große: Formen (Querteilung, kleine Tür eingepasst) [W. Stier] Heimatbl. 1926.103-104, 104
- Windbretter [Hugo Rahtgens] Lü Heimatbuch 257-258

Baumsberg St. Jürgen

- seit 1920 in Kronsforde eingemeindet Heimatheft 5/6.49

Beethovenstr. 20 St. Lorenz-Nord

- Maria-Montessori-Schule erbaut 1971 (?) A f D Architektenkartei

Beethovenstr. 22 St. Lorenz Nord → :C.10: Friedrich von Bodelschwingh Kirche

Behringstr. St. Jürgen

- Architekten u. a.: Becker-Mehl 142
- Architekturbüro Hansa Berg & Paasche, J. Schöß & A. Redelstorff
- Bauherr: Bauverein Selbsthilfe Becker-Mehl 142
 - u. Gemeinnützige Wohnungsbau Lübeck GmbH
- Bauzeit 1925/34
- Ecke Helmholtzstr.: Fassaden, 1992 Bauverein 68
- Fassaden Becker-Mehl 142-144

- Grundriss, 1926, 1927
- Lageplan

Bauverein 43 Gr
Becker-Mehl 142 P

Beidendorf Johannis- Kloster-Dorf. St. Jürgen

- allgemeine Angaben: Geschichte, Bewohner, Größe, 2 Mühlen...
- Analyse: Verkehr, Verbauung, Erweiterungen, Defizite usw.
 - Störungen, Mängel, Probleme
- Bauernhäuser, altsächsische: Bestand nach 1890 [H. Lenz]
- Bestand: Ortskern, Erweiterungen, Zäsuren, Blick, Verflechtungen
- Bevölkerung, 1987, Erwerbstätigkeit
- Chronik 1229-1997
- Eigenarten: landschaftliche, städtebauliche, bauliche
- Entwicklung: Verkehr, Ortsbildreparatur, Neubauten, Sichtbezug
 - Potenziale, Trends, Ziele, Konzept, Maßnahmen, Vorgehen
- Flächennutzung
- Flur
- Gebäudenutzung (1989), Wohnungsbau (1995)
- Geschichte
- Grundkarte 1990
- Haus Harms (früher Jauckens) [Hugo Rahtgens]
- Lage
- Landwirtschaft
- Luftbild
- Mühle, Geschichte Lageplan, F: um 1925
- Name: 1230: Begenthorp, 1292: Beyendorpe, 1293: villarum Wullvestorpe, Beyendorpe et Blankense, 1319: villarum... Beyendorpe, 1440: uppe desse dorpere ... Beyendorpe unde Blankense, 1855: Beidendorf (Dorf des St. Johannesklosters in Lübeck.
- Ortsbild vor 1926 [Hugo Rahtgens]
- Ortsbilder
- Ortskennzeichen
- Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julis Hartwig]
- Topografische Karte 1985
- Urkataster 1877
- Varendorf'sche Karte 1796

Hartwig 38 / Lü Heimat 270
Schröder-Biernatzki 1855, I.201
plant + baut 56.14 K
plant + baut 56.15
ZVLGA 7/1898.268-269, P
plant + baut 56.10 K
plant + baut 56.22-23
Müller, St. Jürgen 75
plant + baut 56.11
plant + baut 56.
plant + baut 56.17-18
plant + baut 56.20
Heimatheft 4.46, K 24
plant + baut 56.21
Heimatheft 4.45-46/
plant + baut 56.7
plant + baut 56.9 K
Heimatbl. 51/1928.210, 210,
plant + baut 56.6 K
plant + baut 56.23-24
plant + baut 33.4
Thormann 1.121-126, B, P
Schmitz 62
Lü Heimatbuch 270, 272
plant + baut 56.12-13, B
plant + baut 56.7
ZVLGA 9/1908.260-270
plant + baut 56.6 K
plant + baut 56.8 K
plant + baut 56.6 K

Bei den Obstgärten 2 Buntekuh

- Fassade
- Geschichte, Bewohner

Kruse 10
Kruse 107-109

Bei den Obstgärten 4 (K) Buntekuh

- Fassade: F:s 1971, 2000

Kruse 107, 108, 109

Bei den Obstgärten 6-8 Buntekuh

- Fassade F: o. D.

Kruse 110

Bei den Obstgärten 10 (D) Buntekuh

- Pächterhaus → :B.03: Padelügge

Bei den Obstgärten 12 (D) Buntekuh

- Herrenhaus Padelügge → :B.03: Padelügge
- Straße „Bei den Obstgärten“ (o. D.)

Kruse 106

Bei den Obstgärten 32 Buntekuh

- Fassade (F: o. D.)

Kruse 109

Bei den Tannen 1 St. Michael → :C.11:

Bei der Gasanstalt (D) St. Jürgen

- Große Werkhalle

Bei der Lohmühle St. Lorenz Nord

„Die Strasse (1869) führt an dem mit einem Wirtshause versehenen, früher dem Schumacheramte gehörenden Grundstücke bei der Lohmühle, auf welcher die von den Schuhmachern auf ihrem Gerberhöfen benutzte Lohe gemahlen wurde, vorbei.“

- Bei der Lohmühle

15 „Hanse-Halle“, Architekt Hans Voßgrage, 1962.

- Lageplan

Landeskunde 1890.241

Thormann 1.90

Brandenburg 96/

Mai 119, B, P

Bei der Schafbrücke o. Nr. sog. „Hypothekenschlösschen“, St. Jürgen

- Bauherr und Planung: Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft

eGMBH Lübeck, ab 19926

Becker-Mehl 170

Bei der Wasserkunst 2-16 St. Jürgen

- Planung 1934/35 Architekt Otto Schweinfurth

Maasz 82

Bei der Wasserkunst 4 St. Jürgen

- Hausgarten Hundt. Entwurf Hausgarten 1934/35 H. Maasz

Maasz 82

Bei der Wasserkunst 6 St. Jürgen

- Hausgarten Peters: Hausgarten, 1935. H. Maasz

Maasz 82

Bei der Wasserkunst 7 St. Jürgen

- Fassade [Klaus Matthias]

Wagen 1990.64, B

Bei der Wasserkunst 11 St. Jürgen

- Fassade, Detail [Klaus Matthias]

Wagen 1990.73

Bei der Wasserkunst 13 St. Jürgen

- Fassade, Detail [Klaus Matthias]

Wagen 1990.73

Bei der Wasserkunst 85 St. Jürgen

- Wasserwerk (D) s. d. → :B.04:

Beim Retteich (1869: Beim Retteich) St. Lorenz Süd

... führt neben dem jetzt trocken gelegten ehemaligen Retteich, d.h. einem Teich, dessen Ufer mit vielem Rohr bewachsen ist, vorbei. 5 Wohnhäuser für 12 Haushaltungen mit 33 Bewohnern

- Ausdehnung Fackenburger Allee

- Karte 1856. H. Behrens

Landeskunde 1890.241

Heimatheft 10/11.46/

Brandenburg 14, 15

Brandenburg 39 K

Beim Stadthof 1-21, 2-46 St. Jürgen

- Bauherr und Planung: Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft

eGMBH Lübeck, ab 19926

Becker-Mehl 170

Beim Sumpfkrog 2-10 (?) St. Lorenz Nord

Fassaden

Brandenburg 86 B

Beim Tannenhof St. Gertrud

- Name nach dem Ecke Luisenstr. [heute Eschenburgstr.] belegen Wirthshaus „zum Tannenhof“ Landeskunde 1890.22
- Straße angelegt: 1869 Landeskunde 1890.228
- Wohnhäuser 15 mit 16 Haushaltungen, 45 Bewohner: wohl 1885 Landeskunde 1890.228

Bergenstr. St. Lorenz Nord

Nr. ?: Wohnanlage

- Lageplan o. D. [?] Trave Woh 145
- Luftbild o. D. [?] Trave Woh 123 Bf / 125 Bf
- vor Modernisierung
- Fassaden o. D. [?] Trave Woh 144 Bf

Bergenstr. 10 St. Lorenz Nord

- Hauseingang vor Modernisierung o. D. [?] Trave Woh 144 Bf

Bergenstr. 22 St. Lorenz Nord

- Hauseingang nach Modernisierung o. D. [?] Trave Woh 145 Bf

Bergenstr. 20-26 St. Lorenz Nord

- Fassaden nach Modernisierung o. D. [?] Trave Woh 145 Bf

Bergenstr. 28-34 St. Lorenz Nord

- nach Modernisierung
- Fassaden [?] Trave Woh 121 Bf
- Grundriss, Wohnungen [?] Trave Woh 121 G

Bergfrede turmartige Gebäude s. a. → :B.01: Am Burgfeld, Papagoyenbaum,

- Bergfrede Roggenhorst → :B.03: Roggenhorst
- In Lübeck und dem umliegenden Landgebiet [Michael Scheftel] ZVLGA. 88.2008 76-78
- Rekonstruktion des ehem. Bergfrede Roggenhorst [Michael Scheftel] ZVLGA. 88.2008 86
- Sommer- und Gartenhäuser, als... [Michael Scheftel] ZVLGA. 88.2008.79-85

Zitate

1. Seit der Landnahme im 12. Jahrhundert wird es solche kleinen turmartigen *berchfrede* im lübeckischen Landgebiet wie im angrenzenden Holstein und Mecklenburg in großer Zahl gegeben haben. Im mittelalterlichen Latein wurden sie auch *propugnatum* oder *propugnaculum* bezeichnet. Sie waren zunächst wohl aus Holz gebaut und konnten bis zu 12 Metern hoch reichen. Meist werden sie dem Typus der „Motte“ entsprochen haben, kleinen Turmhügelburgen, die an den curiae, den befestigten Höfen des niederen Adels, lagen und mit einem Graben und Palisaden umwehrt waren. Wohl nur ausnahmsweise blieben *berchfrede* auch ohne Hügel, Graben und schützende Planken. [Michael Scheftel] ZVLGA 88/2008.76
2. ... in der südwestlichen Ecke des jetzigen Burgfeldes, lag die Apenburg oder der Bergfrede, auf welcher noch zu Ende des 16. Jahrhunderts von den Patriziern das Maifest gefeiert wurde. Unmittelbar daneben stand der Papagoyenbaum. Desselben wird zuerst im Jahre 1475 Erwähnung gethan. Das Herabschiessen des auf dem Papagoyenbaume angebrachten hölzernen Vogels mittelst der Armbrust machte wohl einen wesentlichen Teil des Maifestes aus. Landeskunde 1890.225

Bergstr. St. Gertrud

- Entstehung St. Gertrud 27
- Name seit 1871 Hoffmann, Straßen 226
- Wohngebäude: 1885 keine Brehmer 4.8

Berliner Str. St. Jürgen

- Automeile, Planung: Architektur + Stadtplanung Oldenburg, plant u. baut 102/2009.48 BF
- Entwurf/Bauleitung: Ewers Dörnen + Partner GmbH., Schwerin,

Bertramshof St. Gertrud [vorm. Ackerhofskoppel]

- allgemeine Angaben, z.B. Größe, Bewohner Schröder-Biernatzki 1855, I.212
- Besitz des Heiligen-Geist-Hospitals. Name, Pächter seit 1623 [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12/1905 = 1904.18-20/
St. Gertrud 18
- Gehöft: Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens
- Geschichte Gertrud 25/
- [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12.18

Binnenland (Straße) Dornbreite, St. Lorenz Nord

- Name Heimatheft 10/11.55
- Siedlung. Namen, Straßen, Bauherr, Planung, Bauzeit, Bauherr, Planung, Bauzeit Becker-Mehl 168

Bischofsdörfer

- nördlich Lübeck Heimatheft 17/18.67 K

Blankensee St. Jürgen (Johannis-Kloster-Dorf) [vorm. Bleckendorpe]

- allgemeine Angaben, z.B.: Größe, Bewohner, Gebäude, Geschichte Hartwig 38/ Lü Heimat 272
Schröder-Biernatzki 1855. I
224 u. II, 631
- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- + Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens
- Analyse: Verkehr, Verbauung, Erweiterungen, Defizite plant + baut 56.
- Ausbildungszentrum Bauhandwerk [Hans-Jürgen Sterly] Baugewerbe 202-203, B,
234-247, P
- Bahn
 - Bahnhof (F: o. D.) Steenbeck 30
 - Stellwerk am Abzweig Kasernenbereich Steenbeck 30
- Bauernhäuser, altsächsische: Bestand nach 1890 [H. Lenz] ZVLGA 7/1898.269
- Bestand: Blick, Eingang, Mitte, Erweiterungen, Zäsuren usw. plant + baut 56.10 K
- Bevölkerung 1987 plant + baut 56.22-223
- Chronik 1229-1997 Müller, St. Jürgen 75
- Dorf Heimatheft 4.43
- Eigenarten: landschaftliche, städtebauliche, bauliche plant + baut 56.11
- Entwicklung: Verkehr, Ortsbildreparatur, ortstypische Wege plant + baut 56.16 K
 - Potenziale, Trends, Ziele, Konzept, Maßnahmen, Vorgehen plant + baut 56.17-18
- Fauna u. Flora Heimatheft 4.44
- Feldmark Heimatheft 4.40-43, K
- Flächennutzung, Statistik plant + baut 56.20
- Flugplatz
 - Airport-Business-Park, visionäre Skizze Steenbeck 155
 - Geschichte Steenbeck
 - Baubeginn Sommer 1916 Steenbeck 11
 - Rodungen: 5,44 Hektar Eichen, 5,5 Hektar 20- bis 30 jährige Kiefern Steenbeck 11-12
 - bauliche Anlagen 1916-1935 an der Blankenseer Str., Steenbeck 12
 - Gebäude Steenbeck 33,34, 10, 110, 113,
11, 121, 123, 153, 159,

- Gelände vor dem Bau Steenbeck 11 BF
- Güterschuppen, F: 2001 Steenbeck 29
- Luftbild des Geländes zum Zeitpunkt der Aufnahme des
Flugbetriebes, August 1917 Steenbeck 13
 - Luftbild 19.4.1961 Steenbeck 108
- Platz, Skizze nach Luftbildaufnahme 1944 Steenbeck 81 P
 - 1948/19949: Luftbrücke Berlin Steenbeck 95 P
- Start- u. Landebahn-Verlängerungen, Herbst 2000 Steenbeck 160
 - Ausbau Startbahn u. Taxiway C Steenbeck 163 P
 - Widerstand Steenbeck 161
 - Vorgeschichte Steenbeck 9-13
- Gebäudenutzung 1997, Wohnungsbau plant + baut 56.21
- Gemarkung 1925: Vorrade, Wulfsdorf, Blankensee VBll 1992.51 K
- Geschichte plant + baut 56.7
- Grabung, archäologische, 2005/2006, (Autobahnzubringer) [I. Schalies] ZVLGA 2006.283, 206
- Grundkarte 1990 plant + baut 56.9 K
- Grundriss 1791 VBll 1992.50 Gr
- Hof Scharbau, 1781 Kunst Top 164
- Hügelgräber 2, 4, 5 vernichtet [Werner Neugebauer] ZVLGA 50/1970.107
 - Nr. 3, Aufmaß [Werner Neugebauer] ZVLGA 50/1970.108
 - Lageplan [Werner Neugebauer] ZVLGA 50/1970.107 P
- Hünengräber in der Feldmark [Wilhelm Haase-Lampe] Heimatbl. 1926.105, 105
- Kate Niemann vor 1926 [Hugo Rahtgens] Lü Heimatbuch 272
- Lage Heimatheft 4.24-25 K/
plant + baut 56.6 K

- Landwirtschaft plant + baut 56.23-24
- Luftbild plant + baut 56.4 K
- Megalithgrab [K. Klug] ZVLGA 1/1860.397-400
- Name
 1. Ort 1230: *Blankensee*, 1292: *Blankensee*, 1293: *villarum Walvestorpe, Beyendorpe et Blankensee*,
1353: *prope stagnum, quod dicitur ... Blankensee ...villarum ... Blankense et Gronow*, 1855: *Blan-*
kensee, Dorf ... einem See gleiches Namens Schmitz 67
 2. See: 1353: *proppe stagnum, quod dicitur Blankensee*, 1481: *Blaneken zee*, 1829: *Blankensee* , 1856:
Blancken-See Schmitz 382
- Ortsbild vor 1926 [Hugo Rahtgens] Lü Heimatbuch 272
- Ortsbilder plant + baut 56.12-13, B
- Ortskennzeichen: Siedlungstyp, Funktion, Infrastruktur usw. plant + baut 56.7 K
- Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julis Hartwig] ZVLGA 10/1908.260-270
- Seekamp 1 (K)
 - Megalithgrab ZVLGA 1/1860.397-404, B/
Frühgeschichtlich 101
- Steinbauten, heidnische [K. Klug] ZVLGA 2/1867.146-149
- Störungen, Mängel, Probleme plant + baut 56.15
- Topografische Karte 1985 plant + baut 56.6 K
- Urkataster 1877 plant + baut 56.8 K
- Varendorfsche Karte 1796 plant + baut 56.6 K

Blankenseer Straße 101 Flugplatz

- Flugzeughalle: Architekt Ernst Schwarnweber, 1964, Lageplan Mai 134, B, P

Bleichende 23-27 St. Jürgen

- „Erbaut um 1870 als Häuser für die Wakenitzfischer. Die Häuser gehören zu den ältesten Gebäuden
auf der damals bis an das Hüntertor reichenden Falkenwiese.“ Augsten, St. Jürgen 40
- Fassaden Augsten, St. Jürgen 40

Bleicherstr. (???)

- „Von dem Wirthshaus Fortuna an lagen dem Karpfenteich gegenüber, dort wo jetzt die Bleicherstraße und Pelzerstraße sich befinden, die großen Bleichen. Der obere Theil derselben war von den Rahmen der Wandbereiter besetzt, der untere, bis an die Wackenitz reichende Theil war den Sommer über mit den Streifen selbstgesponnener Leinwand fleißiger Hausfrauen dicht belegt.“ (etwa 1825)

Avé-Lallemant 23

- Anlage der Straße: 1871. „Sie führte über die von Wäschern zum Trocknen und Bleichen ihrer Wäsche benutzten Ländereien.“
Landeskunde 1890.231

Blessensahl Roter Hahn/Kücknitz

Nr. **1-11**: Fassaden, Sozialer Wohnungsbau 2001 [Volker Kaske]

Trave Woh. 84 Bf/

Trave Woh 99 Bf

Nr. **30-32**: Fassaden, Ökohaus, o. D. [?]

Trave Woh 107 Bf

Nr. ? : Fassaden, Ökohaus, o. D. [?]

Trave Woh 139 Bf



Blessensahl 30-32

Blumenstr. († lag im Bereich der Baustelle des heutigen Bahnhofes) St. Lorenz Süd

- Bäckerbuden

Brandenburg 20/

VBll 1905.87

- Geschichte [Joh. Warncke]

Heimatbl. 1931.361-362,
367-368

Bohlkamp / Huntenhorster Weg / Utecher Weg St. Gertrud

- das „Steinlager Eichholz“, ein Grundstück mit Steinbaracken als Fremdarbeiterunterkünfte aus dem 2. Weltkrieg, das später als Flüchtlingslager diente⁹⁾; auf diesem Gelände errichtete die Gesellschaft nach Räumung und Abbruch der Steinbaracken 187 Mietwohnungen und 36 Reiheneigenheime sowie 8 Kleinsiedlungen am Bohlkamp, Huntenhorster Weg und Utecher Weg. Kohlorgen 2.37

- Baracken im Steinlager o. D. [Otto Kastorff]

Trave Woh 22 BF

- Neubauten o. D. [Otto Kastorff]

Trave Woh 22 BF

Bohlkamp 25 Eichholz / St. Gertrud

- Schule Eichholz, 1976/1978 erbaut

A f D Architektenkartei

Bornkamp St. Jürgen

- Gebäude im „Bauhausstil“. Architekt Steffen Soltau ist der „geistige Vater“ LN 27.6.2009

- Gelände (= Acker) vor Bebauung o. D. [?]

Trave Woh 150 Bf

- Rahmenplan, städtebaulicher, 2003 [?]

Trave Woh. 151 K

- Wohnen im Grünen: allgemein

plant u. baut 102/2009.41 BF

Borstelweg 44-84 Kücknitz

- Bauherr: Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft

Becker-Mehl 132, 132

- Bauzeit: 1923- 1928

Becker-Mehl 132

- Fassaden

Becker-Mehl 132, 133

- Lageplan

Becker-Mehl 132 P

Bosauerstr. 7-17 St. Lorenz Nord

- Fassaden o. D. [?]

Trave Woh 143 Bf

- Rückfassaden, Kinderspielplatz o. D. [?]

Trave Woh 124 Bf

Bothenhorst (heute: Bothenhorster Weg] St. Gertrud

Ein Haus und eine Tagelöhnerwohnung am rechten Ufer der Wakenitz... außerhalb der Landwehr, Lanamt. Ksp.: Grönau. Bewohner: 16, Areal: 1 Ton(ne), 109 R(uthen) à 240 Q. R. (Quadratruhen)

Schröder-Biernatzki 1855. I 246

- Haus, einzelnes: Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- + Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens

Brandenbaum St. Gertrud (Landwehr-Dorf)

Hartwig 15

- allgemeine Angaben z.B. Bewohner, Grenzen, Geschichte

Schröder-Biernatzki 1855.

1,255/

Landeskunde 1890.320-321

- Entwicklung: 1855: 6 Häuser, 4 Wirtschaftsgebäude vor dem Burgthore Schmitz 74
- Fischerlieder, Texte [Colman Schumann] MVLGA 6.179-182
- Gehöft: Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- + Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens
- Geschichte [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12/1905 = 1904..29/
Fink, Stadtgebiet 255

- Gut

- Besitzer und Pächter seit 1256

Neuschäffer 65

- Gartenhaus

Neuschäffer 61

- Geschichte

St. Gertrud 17/

Ausflugsheft 2.26

- Gutshaus, Fassade, 1905

Neuschäffer 59-65, B

- Nutzung im Krieg: Munitionsfabrik

Neuschäffer 59 B

- Kaufpreis je Hufe, 14. Jh.

Pauli, Zustände 1.19

- Laubensiedlung an der Sandkrugskoppel: Entwurf H. Maasz, 1913.

Maasz 78

Nicht ausgeführt

- Name:

1. 1254: *nigenthorpe*, 1256: *nyghendorp*

Neuschäffer 60/

Ausflugsheft 2.26

2. 1316: *nyendorpe*, 1374: *to dem bome*, 1416: *brandenbom*

Pauli, Zustände 1.18/

Landeskunde 1890.320

- 3 1256: *de villa ... Nigendhorpe ad arborem*, 1316-1338: *ville Nyen dorpe*, 1361: *in villa Nyendorpe ad arborem*, 1410: *tabernatore ad arborem Nyendorpe*, 1460: *den Brandenbom ...de guder else des Brandenbum, Hof*

- Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig]

ZVLGA 10/1908.226-228

- Stadtteil neuer

VBll 1-2/1970.4-5/

VBll 1977.23

Brandenbaumer Landstr. St. Gertrud

- 1857 wird das letzte Stück begradigt. Vorher „verlief sie im großen Bogen über den Gutshof Brandenbaum"

St. Gertrud 38

- Heimstätten-Siedlung, 1941, Grünanlage H. Maasz

Maasz 80

- Siedlungsbau, Beginn etwa 1920

St. Gertrud 59, 59/

VBll 1920/1921,13-14, B

Brandenbaumer Landstr. 3-7 St. Gertrud

- Bauherr, Planung, Bauzeit

Becker-Mehl 167

Brandenbaumer Landstr. 164 St. Gertrud

- Architekt Emil Steffann für das Malerehepaar Glowinski

Dr. M. Sabottka, 12.1.2004,

Bereich Denkmalpflege

Brandenbaumer Landstr. 168-202 St. Gertrud

- Fassaden vor Abriss, wohl 2001/2002 [?]
- Fassaden nach Neubau 2003 [?]

Trave Woh 148 Bf
Trave Woh 148 Bf

Braunsberg

- Haus, einzelnes: Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens

Brehmer Str. St. Jürgen

- Name: 1886. Benannt nach Bürgermeister Dr. Heinrich Brehmer († 1872), der sich 1846 um die Reform der Armenpflege, 1857-1867 um die Anlage des Wasserwerkes und eine verbesserten Sielsystems verdient gemacht hat. Hoffmann, Straßen 227

Brehmer Str. 8 St. Jürgen (D)

Brehmer Str. .9 St. Jürgen

- Architekten: F. G. Hahn + Runau, 1890
- Fassade

Augsten, St. Jürgen 49
Augsten, St. Jürgen 49

Breitling Abschnitt der Trave

- Behörde
 - Beamte [Johann Klöcking]
 - Aufgaben [Johann Klöcking]
 - Gold- u. Silberarbeiten, Bestand 1530
 - Gründung 1609 [Johann Klöcking]
 - Organisation [Johann Klöcking]
 - Vorgänger: Breitlings-Departement, Bau-Commission.
 - Gründung 1826 [Johann Klöcking]

ZVLGA 34/1954.21-29
ZVLGA 34/1954.17
Warncke 4.12
ZVLGA 34/1954.17
ZVLGA 34/1954.18
ZVLGA 34/1954.27

Brennerstr. Kücknitz

- Fassaden Ecke Kokerstr., 1912, wohl Architekten Bräck & Stoermer Bauverein 124

Breslauer Str. 1-15 Roter Hahn/Kücknitz

- Neubauten o. D. [Otto Kastorff] Trave Woh 28

Bretup [vorm. *slutup*, *slucop*] → :B.04: Schlutup: Bretup

Briggstr. 11 St. Lorenz-Süd

- Otto-Passarge-Schule, erbaut 1967 (?) A f D Architektenkartei

Brockesstr. 59/61 (D) St. Lorenz Nord

- Brockeschule, 1908/09) erbaut unter Baudirektor Joh. Baltzer und Bauinspektor Carl Mühlenpfordt Brandenburg 80/
A f D Architektenkartei

Brodten [vorm. *brotne*] Landwehrdorf

- allgemein Angaben z.B. Größe, Bewohner, Gebäude Hartwig 34 / Lü Heimat 260
Schröder-Biernatzki
1855.I,266
- Analyse: Belastungen, Verbauungen, Defizite usw. plant + baut 31.14 K
- Backhaus, ehem. Querschnitt [Lutz Wilde] ZVLGA.D 44/1964.114
- Bauernhäuser, altsächsische: Bestand nach 1890 [H. Lenz] ZVLGA 7/1898.269
- Bestand plant + baut 31.12 K
- Dorferneuerung plant + baut 31

- Eigenarten: landschaftliche, städtebauliche u. bauliche
- Entwicklung, wünschenswerte
 - Potenziale, Trends, Ziele, Konzept, Maßnahmen
- Fassade (mit Flügeln, o. D.)
 - mit 2 Flügeln
- Geschichte
- Großenhof 4(D), 10(D)
- Grundkarte 1990
- Haus Porr, 1786
- Hermannshöhe, Gaststätte F. vor August 1914
 - Fassade, o. D.
- Lage
 - Portrait [Helmuth Wieck]
- Name 1188: Brotne, 1315: in villis ... Boltin Brode Dodowe Brodne, 1323: in villa Brotne, 1652: Brodten, 1855: Brodten, Dorf im Travemünder Winkel an der Ostsee
- Ortsbild vor 1926 [Hugo Rahtgens]
- Ortsbilder
- Ortskennzeichen
- Pfingstbusch 2, 2a (D)
 - Fachwerkhallenhaus, spätes 18. Jh.
 - Umbau zum Wohnhaus [Lutz Wilde]
 - Backhaus (D), ehemaliges jetzt Wohnhaus [Lutz Wilde]
- Hof Werner
- Scheune, 1791
- Portrait [Rudolf Nelsen]
- Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig]
- steinzeitlicher Artefaktkomplex, Versuch eines Fundberichtes [Günther Schulz]
- Störungen, Mängel, Gefährdungen
- Tabelle 1843 mit diesen Angaben: Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer
- Topografische Karte 1985
- Ufer
 - allgemein
 - [Wilhelm Ohnesorge]
 - Kraft, zerstörende (Die See, Athmosphäriilien, Besonnung, Spaltenfrost, Tierwelt, Uferschutz) [H. Vitense]
 - Landverluste [Wilhelm Haase-Lampe]
 - [H.-Lpe = Wilhelm Haase-Lampe]
 - 1901-1925 [H. Vitense]
 - Abstürze Winter 1931/1932 [H.-Lpe]
 - Neue Kenntnisse über Ursachen der Zerstörung [L. Benick]
 - Promenadenweg [Wilhelm Ohnesorge]
 - Rückgang des Ufers 1877-1925: Koppeln/Meter
 - Schutz [Stellungnahme Kommission Brodtener Ufer]
 - Neue Vorschläge [Wilhelm Ohnesorge]
 - Steindamm, Wirkung [Wilhelm Ohnesorge]
 - steinzeitlicher Artefakt-Komplex
 - Sturmflut 31.12.1904
 - Thingstätte: Planung 1933/34 H. Maasz, nicht ausgeführt

plant + baut 31.13

plant + baut 31.16 K

plant + baut 31.17-18

Travemünde 3/1992,

Titelseite *BF*

Travemünde 3/1992. 9

plant + baut 31.7

plant + baut 31.9 K

Kunst Top 164

VBll 1987.84

Travemünde 2/2005.

Titel *Bf*

plant + baut 31.6 K

Travemünde 2/2005.4-7, 9,

11, *B*

Schmitz 77

Lü Heimatbuch 260

plant + baut 31.10, 11

plant + baut 31.7

ZVLGA.D 60/1980.196

ZVLGA.D 61/1981.226/

Kunst Top 164

Kunst Top 164, 164

Kunst Top 164, 164

Travemünde 3/1992.4, 5, 7, 9

ZVLGA 10/1908.255-260

LSAK 1.13-18, *B*

plant + baut 31.15

Behrens

plant + baut 31.6 K

VBll 1913/1914.131-132, *B/*

Heimatbl. 1932.405-406

Wagen 1951.157, 157 P

Heimatbl. 1924.5-7,13-15, 77

1927.144, 144

Heimatbl. 1930.329-330

Wagen 1951.161 P

Heimatblatt 1932.389, 389

Heimatbl. 1938.639-641

Heimatbl. 1929.271-272

Heimatbl. 1926.85 Tab

LBll 1954.85-87

Heimatbl. 1929.257-258

Heimatbl: 1929. 265

LSAK 1.13, 13

VBll 1905.12-13, 61-62

Maasz 122

- Wasserkante 1810, 1877
 - Winter 1925/1926 [Benick]
 - Urkataster 1877
 - Varendorf'sche Karte, 1796
 - Wedenberg 2 d (K)
- Lü Heimatbuch 15
Heimatbl. 1926. 85-86
plant + baut 31.8 K
plant + baut 31.6 K

Brolingstr. 25/27 St. Lorenz Nord

- Bauzeit ab 1920
- Becker-Mehl 168

Brömbsenstr. St. Jürgen

- Blick in die... von der Geninerstr., um 1904
- Axen 2.86

Brömbsenstr. 17 (K) St. Jürgen

Brüder-Grimm-Ring 6 Moising

- Hans-Christian-Andersen-Schule, erbaut 1965 (?)
- A f D Architektenkartei

Brüder-Grimm-Ring 6/8 Moising

Neubau

- Brüder-Grimm-Schule. Architekt: Hans Vossgrag, 1965
 - Lageplan
 - Sanierung, energetische. Architekt Klaus Mai, 2004-2005
 - Umkleidehaus Neubau: Architekt Hans Vossgrag, Lübeck, 1966. Lageplan.
- A f D Architektenkartei/
Mai 140, 140, P
plant u. baut 102/2009.70 BF
Mai 149 P

Brüderstr. 18 St. Lorenz Süd

- Sielantrag 1937



Brunshorst

im heutigen Eichholz (Brunshorster Weg)

Schröder-Biernatzki 1855.I.268

- Gehöft: Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- + Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer
- Behrens

Buchenweg 2, St. Gertrud

- Eigentümer 1787-1958

Israelsdorf 17

□

- Denkmalschutz, Entlassung aus: 1964
- Erbaut 1787/88 für Dr. Trendelenburg
- Fassade um Jahrhundertwende
- Hausbeschreibung
- Umbau 1928 (Keller, Fassade)
- nach 1958

Israelsdorf 20

Israelsdorf 17

Israelsdorf 17, 17

Israelsdorf 17

Israelsdorf 19, 19

Israelsdorf 20, 20

Buchenweg 12 (D) St. Gertrud

- Fachwerkkate, 1. Hälfte 19. Jh. reetgedecktes Krüppelwalmdach.
- Zwerchhausbau. Fachwerk ausgewechselt [Lutz Wilde]

Kunst Top 166
ZVLGA.D 64/1984.275

Buchenweg 29 (D) St. Gertrud

- Fachwerkhallenhaus, Reetdach,
- Ende 18. Jh. Südl. Längsfront z. T. massiv in Backstein erneuert. Dielentor vermauert. Knaufförmig geschnitzte Bretter am östl. Giebel. Durchgangsdiele. Durch Brand verloren gegangen. [Irmgard Hunecke]

Kunst Top 166
ZVLGA.D 61/2001.285

Bugenhagenstr. St. Gertrud

- Blick in die Bugenhagenstr. (F: o. D.)
- Zitat

Zimmermann 88

1. „Ihre Häuser sind gleichförmig gestaltet, wenn auch nicht so streng wie in Bremen. Ein spitzer Giebelfirst ziert sie alle, die vorzugsweise in hellen Sommerfarben gehalten sind. Sie sind näher zusammengerückt, wie es dem mehr geschlossenen Charakter der Straße entspricht. Auch spielt demgemäß der Vorgarten nicht eine architektonisch ausschlaggebende Rolle. Er begleitet diskret die Wirkung der Häuser in ihrer Gesamtheit, so daß der Eindruck einer Geschlossenheit entsteht, die zugleich heiter ist.“ (Conrad Neckels in den »Vaterstädtischen Blättern«, 1917, Nr. ?) zitiert nach Zimmermann 88

Bugenhagenstr. 5 St. Gertrud

- Hausgarten Crasemann. Planung Maasz, 1937

Maasz 82

Bugenhagenstr. 6 St. Gertrud

- Satteldach [Klaus Matthias]

Wagen 1990.72

Bugenhagenstr. 9 St. Gertrud

- Satteldach (ähnlich: Elsässerstr. 21) [Klaus Matthias]

Wagen 1990.72, 72

Bugenhagenstr. 17 St. Gertrud

- Fassade [Klaus Matthias]

Wagen 1990.71

Bugenhagenstr. 24 St. Gertrud

- Fassade [Klaus Matthias]

Wagen 1990.71

Bugenhagenstr. 31 St. Gertrud

- Hausgarten Holzmüller. Entwurf H. Maasz, nach 1924

Maasz 54 BF, 82, 83

Bunker (Luftschutz) → :AB.05: Bunker

Buntekuh siehe auch → :B.02: Holstenfeld

- Arbeitergärten, neu, des Roten Kreuzes
- Bevölkerungsentwicklung 2000
- Bewohner über den Stadtteil
- Buntekuher Feld, Lage, 1880
- Einwohner 1987:11.846
 - je qkm: 2.432
- Fläche: 4,87 qkm
- Haus, einzelnes: Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer
- Hof, Gut
- ISEK Integriertes Stadtentwicklungskonzept s. a. → :E.02: Zit. 6, 7

VBil 1929.68, 68 P
plant + baut 54.89
LN Stadtteile 6.10.2007
Heimatheft 8/9.42 K
plant + baut 54.79
plant + baut 54.79
plant + baut 54.79
Behrens
Heimatheft 8/9.47-48

- Wünsche: Aufwertung des Wiesentals / Image- und Werbekampagne für den Stadtteil / Sanierung und Umbau von Wohnungen / Gestaltung einer großen Spiellandschaft für Kinder und Eltern / Zusammenlegung von Schulen zu einer Gemeinschafts- und Stadtteilschule LN 10.12.2009
- Karte (vor 1929) bis Roggenhorst, Gr. Steinrade, NeuhoF Heimatheft 8/9.44 K
 - Koppeln, Namen Heimatheft 8/9.44 K, 42 K
 - Luftbild LN Stadtteile 6.10.2007
 - Name Schmitz 333
 - Herkunft [Sebastian Prey] LN Stadtteile 6.10.2007
 - Probleme [Sebastian Prey] LN Stadtteile 6.10.2007
 - Siedlung, ModellF: o. D. [Otto Kastorff] Trave Woh 26
 - Soziale Stadt, allgemein plant u. baut 102/2009.44
 - Stadtteil, „der nach dem Zweiten Weltkrieg auf der gleichnamigen Flur entstand. 1965 wurde Richtfest für 2700 Wohnungen gefeiert, in die 8000 Menschen einzogen. Heute wohnen in Buntekuh rund 12 000 Menschen.“ Dittrich 25
 - Stadtbau West Buntekuh, ExPoSt-Projekt, 2003-2007 plant u. baut 102/2009,46 BF
 - Urnenfriedhof, Eisenzeit Heimatheft 8/9.47
 - Vorzüge [Sebastian Prey] LN Stadtteile 6.10.2007
 - Zahlen (z.B.: Einwohner, (männlich/weiblich. Unter 18, über 65 Jahre. Ausländeranteil, Einpersonenhaushalte, Fläche. Pkw-Bestand) LN Stadtteile 6.10.2007

- Bürgerschützenhof** auch „Bürgerschützenwall“ s. a. Schützenhof Heimatheft 10/11.45
- Abgebrochen wg. Bahnhof: 1907/08 Lindtke, Stadt 60
 - Fassade
 - 1798: Johann Marcus David, Federzeichnung Lü Stadtbild Nr. 187, 187
 - 1860 (um) Lindtke, Stadt. 60
 - Gebäude(†) Klöcking 25
 - „altes dreigiebeliges Haus wurde 1836 durch einen schlichten biedermeierlichen Neubau ersetzt“ Klöcking 69
 - Geschichte, Übungen Landeskunde 1890.238
 - Lage
 - Fackenburger Allee 3 Hoffmann, Straßen 238
 - 1558 auf dem Gelände des heutigen Bahnhofes (?) [Gerhard Meyer] Graßmann 772/ Klöcking 24
 - Name
 - Holztafel [Joh. Warncke] (im MKKHL) Heimatbll. 1934.470-471, B
 - Protokoll der Wette 5. 10. 1667 MVLGA 11/1904.187-188
 - Schützenwall s. d.

Burgkoppel o. Nr. St. Gertrud Siedlungshäuser. Bauherr, Planung, Bauzeit Becker-Mehl 170

- Burgtor-Friedhof** St. Gertrud Hoffmann, Straßen 42
- 1832 als allgemeiner Friedhof angelegt, in Quartiere für die einzelnen Kirchspiele aufgeteilt. Mehrere klassizistische und neugotische Grabmäler erhalten." Dehio 590
 - allgemein [Ernst Hagemann] + Ergänzung: [Wilhelm Stier] LBll 1960.8-12, 30-31
 - Denkmalschutz: Grabmal „Wilhelm Strahl“ (D)
 - Ehrenhain → Ehrenfriedhof
 - Erweiterung 1901. Nun städtisch
 - Geschichte
 - „Gedenkblatt zum 100 jährigen Bestehen“ [Joh. Warncke] Müller, Uwe 2.50
Müller, Uwe 2.35
VBll 1932.87-88, 93-94, 97-98, 100-101
 - Gebühren-Ordnung [Ernst Hagemann] LBll 1960.10, 30
 - Gottesacker vor dem Burgtor, Gedenkblatt zum 100 jährigen Bestehen [Joh. Warncke] VBll 1931/32. 87-88, 93-94, B
 - Grabstätten

- Nölting, Familie Zimmermann 44
- Possehl, Emil Zimmermann 44
- Grabsteine, verschiedene (vor 1991) Sauer 75-76
- Grabstöcke [Wilhelm Stier] LBll 1960.30,31
- Kapelle eingeweiht: 1869 Zimmermann 43, 43
 - Kosten, Schäden „...steht jetzt gut 60 Jahre“ VBll 1929.87
 - Lageplan mit den fünf Bezirken VBll 1932.97 P
- Leichenhalle 1892 [Ernst Hagemann] LBll 1960.11/ Zimmermann 43
- Markierungssteine der Kirchenquartiere beschrieben Kunst Top 155
- Quartierplan f. die 5 Hauptkirchen Müller, Uwe 2.36
- Sammelgrube [Wilhelm Stier] LBll 1960.30

Busekiststr. 11-51, 24-52 St. Jürgen

- Architekt: F. W. Virck, ab 1920 Becker-Mehl 170
- Fassaden, Grundrisse, Schnitte Virck 72 Gr

:C:

Chaussee

- Fertigstellung nach: Brandenbaum: 1863, Fackenburg: 1845, ZVLGA 5/1888
 Genin: 1844, Grönau: 1840, Israelsdorf: 1832, Kronsforde: 1832,
 Schlutup: 1835, Travemünde: 1836,
 Bad Oldesloe: 1839, Bad Schwartau: 1944 [Wilhelm Brehmer]
- 100 Jahre Lübecker Ch. [Wilhelm Stier] VBll 1932.67-68, 71-72,
109-110/ VBll 1933.23-24

Charlottenstr. 3-5 (K) St. Jürgen

Curtiusstr. St. Gertrud

- Namen: Kaiser-Friedrich-Str. (1898), Rathenaustr. (1922), ? Neumann (Bürgermeister (1933), nach 1945: Rathenaustr. Zimmermann 86
- »Jeder Anlieger hat sich dar nach eigenem, oft sehr gepflegtem Geschmack sein Gartenhaus gebaut, das ein ausgedehnter Garten mit reichen Laubschmuck umgibt. Denn solche persönlich gestalteten Villen müssen Spielraum in ihrer Lage zueinander haben Hinzu kommt noch, dass die Curtiusstraße am Stadtpark sich entlang schlingend jene ‚melodische‘ Biegung hat, die (schon den Altstadtstraßen ihre einzigartige Wirkung schuf. Äußerst glücklich führt die Biegung zur Höhe, auf die St. Gertrudkirche mit ihrem überragendem Turme thronet.« Conrad Neckels in VBll (Nr.?) 1917 zitiert nach Zimmermann 86

Curtiusstr. 1 St. Gertrud

- Fassade [Klaus Matthias] Wagen 1990.71, 71
Zimmermann 85

Curtiusstr. 3-5 Heinrich-Gaedertz-Stiftung, St. Gertrud

- Einweihung: 28. 3. 1909 Müller, Uwe 2.54
- Fassade [Gerhard Ahrens] LBll 2005.7/ Zimmermann 86
 - Ausschnitt o. D. Zimmermann 86
- Grundstück etwa 1907 zum Vorzugspreis von der Stadt erworben um 12 Wohnungen „für Herren aus gebildeten Ständen“ bauen zu können [Michael Hundt] ZVLGA 83/2003.196
- Garten, Entwurf: Erwin Barth 1908 Land 1.179/
Land-Wenzel 152 P
- Geflügelhaus: Ansicht, Grundriss Land-Wenzel 170, 170 Gr

Curtiusstr. 7 St. Gertrud

- Dachform, Fassade [Klaus Matthias]

Wagen 1990.75,76, 76

Curtiusstr. 9 St. Gertrud

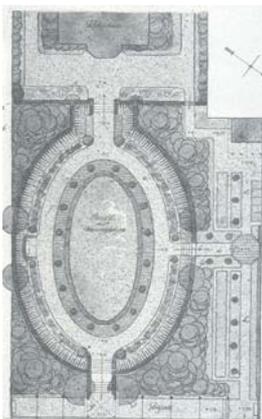
- Fassade [Klaus Matthias]

Wagen 1990.75, 75

Curtiusstr. 11 St. Gertrud

- Eigentümer: Senator F. Fehling, eingezogen 2.8.1910
- Architekt (u. Zimmermann): Wilhelm Georg Torkuhl, 1910, oder: Schöss & Redelsdorff
- Arbeitszimmer, F: um 1918/1919 mit BM Fehling am Schreibtisch [Gerhard Ahrens]
- Fassade
- Garten: Planung wohl H. Maasz
- Garten, Entwurf: Erwin Barth, um 1911

Zimmermann 87
 Maasz 8
 Land-Wenzel 170
 Wagen 2008.178
 Land-Wenzel 170/
 Zimmermann 87
 Maasz 82
 Land 1.207/
 Land-Wenzel 169 P



Grundriss

- Innenräume, F o. D.
- Zitat:

Zimmermann 87

1. Das Grundstück Curtiusstraße 11 vereinigt in reizvoller Weise Schönheit und Behaglichkeit. Die schlichte Fassade des von wildem Wein umrankten Hauses mit seinem freundlichen Eingang und der schattigen Terrasse lässt nicht die weiten Räume des Erdgeschosses ahnen, die in ihrer glücklichen Disposition auf beiden Seiten der ‚Halle‘ zu vornehmer Geselligkeit einladen. Diese Halle erfreut durch ihr Gesamtbild wie durch die von bestimmter Stilrichtung freie aber zugleich pietät- und stimmungsvolle Anordnung des Hausrats. Gleich fühlt sich der Eintretende heimisch in den vornehm ausgestatteten Räumen. [...] überall echte Kunst, gute Gemälde und Zeichnungen an den Wänden lassen das Auge mit Wohlgefallen von Gegenstand zu Gegenstand in den im Erdgeschoss belegenen Wohn- und Gesellschaftszimmern wandern. Alles ist belebt durch Erinnerungen aus drei Generationen der Fehlingsehen, Geibelschen und Wesselschen Familie. [...] Nicht zu vergessen sei die im ersten Stocke belegene Bücherei, das Arbeitszimmer des Hausherrn, aus dem der Blick über die Gipfel [!] des Stadtparks hinweg zu den Türmen der Marienkirche schweift.« Conrad Neckels in den» Vaterstädtischen Blättern«, 1917, Nr. ? zitiert nach Zimmermann 87
2. Das ovale Bassin mit Wasserpflanzen erscheint in der perspektivischen Verzerrung für den Betrachter kreisförmig. Der tiefer liegende und umpflanzte Mittelteil des Gartens wird zum Raum, zum grünen Zimmer. Die Gartengestaltung beschränkt sich nicht auf die Pflanzenverwendung, sondern Bauwerke und Gartenmöbel werden mit entworfen.“

Ausstellungskatalog „Erwin Barth“. Hg.: Universitätsbibliothek Berlin, 1980, S.83

Curtiusstr. 13 (D) St. Gertrud

- Eigentümer

1912: Carl Tesdorpf, Preußischer Konsul, Alleininhaber von Carl Tesdorpf

Zimmermann 8

+

- Fassade, 1908: Architekt u. Zimmermann Wilhelm Georg

Maasz 82/

Torkuhl, 1909 [Klaus Matthias]	Wagen 1986.203
Curtiusstr. 15 St. Gertrud - Fassade, Backstein [Klaus Matthias]	Wagen 1990.70, 70
Curtiusstr. 17 St. Gertrud - Fassade, 1912 [Klaus Matthias]	Wagen 1986.203, 203 / Zimmermann 88
Curtiusstr. 19 (D) St. Gertrud - Fassade [Lutz Wilde] - Detail, 1912 [Klaus Matthias] - Sanierung [Irmgard Hunecke]	ZVLGA.D 81/2001.303/ Zimmermann 88 Wagen 1986.206 / LBll 2002.128 ZVLGA.D 80/2000.358
Curtiusstr. 21/23 St. Gertrud - Hausgarten (über 3 Parzellen an 3 Straßen)Kaufmann Lüth. Entwurf: H. Maasz vor 1918	Maasz 83 u. Gr
Curtiusstr. 25 St. Gertrud - Fassade, 1913 [Klaus Matthias]	Wagen 1986.203, 204
Curtiusstr. 27 (D) St. Gertrud - Fassade 1914 oder 1915, Architekten: Glockner [Irmgard Hunecke] - und Vermehren. Jugendstil [Klaus Matthias] - Garten: Harry Maasz, 1917 [Irmgard Hunecke]	ZVLGA.D 77/1997.287/ Wagen 1986.203 ZVLGA.D 77/1997.287/ Maasz 84 u. Skizze
Curtiusstr. 29 St. Gertrud - Fassade vor 1931. Architekten J. Schöss + A. Redelstorff - Hausgarten W. Eschenburg, Kaufmann. Planung H. Maasz, 1929	Lü Travemünde 31 Maasz 85
Curtiusstr. 46 St. Gertrud - Konsul Kröger: - Architekt u. Zimmermann: Wilhelm Georg Torkuhl, 1913 - Hausgarten, Planung vermutlich Maasz	Maasz 82 Maasz 82
:D:	
<hr/>	
Dachdeckung - auf dem Lande Dr. Jung u. Hugo Rahtgens]	Heimatbl. 1924.23-24
Dänischburg [vorm. Denscheburg] Kücknitz. Heiligen-Geist-Dorf - allgemeine Angaben z.B.: Geschichte, Bewohner, Gebäude, Größe... - Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Knicke, Wälle, Rohrwerder, Gräben, Wege, Gewässer	Hartwig 48/ ZVLGA 9/1900.270-274 Schröder-Biernatzki 1855.I,315 Behrens
- Burg [Günter P. Fehring] - Erwähnt: 1299 - Fähre → :B.06: Wasserstraßen	LSAK 17.185-186 Müller, Uwe I. 18

- Geschichte
 - Gut
 - Besitzer und Pächter seit 1250
 - Geschichte
 - Gutshaus, Fassade, 1895
 - Parkseite
 - Hof um 1880
 - Industriegebiet
 - Kirche: Bei den Tannen 1 (Siems) → „C.10“
 - Krug, dem Domkapitel gehörend, 1463
 - Lübeck, zu HL seit 1803 gehörig
 - Ort, 1880
 - Name: 1299-1300: locum qui dicitur Denscheburg.locum desertrum et incongruum. 1459: Denschenborch, 1855: Dänischburg, Hof ... an der Trave
 - Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig]
- Heimatheft 17/18.41
 Landeskunde 1890.329
 Neuschäffer 70
 Neuschäffer 66-70, B
 Neuschäffer 66
 Neuschäffer 67
 Müller, Uwe 1.28
 VBll 1907.53-55, B

 Müller, Uwe 1. 21
 Neuschäffer 70
 Neuschäffer 69
 Schmitz 89

 ZVLGA 10/1908.270-274

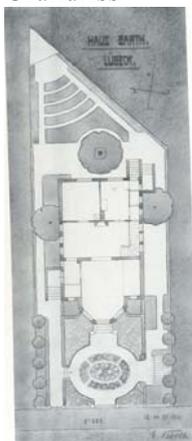
Dänischburger Landstr. 29 St. Paulus-Kapelle → :C.11:

Danziger Str. o. Nr. St. Gertrud (zu Anfang 20. Jh.: Wettiner Str.)

?: ohne Nummer: Architekten O. Schweinfurth u. Otto Siebert Hinrichs 8, Taf 7

Danziger Str. 2 St. Gertrud (zu Anfang 20. Jh.: Wettiner Str.)

- Architekt F. Hormann für Erwin Barth bzw. dessen Mutter, 1913
 - Fassade um 1914
 - Garten 1912
 - Zitat: Der flächenmäßig kleinere Hausgarten datiert von 1912; von 1921 existieren Skizzen, die den Garten um einen verhältnismäßig großen, architektonisch gestalteten Obstgarten erweitert darstellen. Ausstellungskatalog „Erwin Barth“. Hg.: Universitätsbibliothek Berlin, 1980, S.84
 - Grundriss
- Land-Wenzel 177-178
 Land-Wenzel 178
 Land 1.274/
 Land-Wenzel 177, 178 P, 179 P
 Land-Wenzel 178 Gr



Danziger Str. 3 St. Gertrud

- Fassade [Klaus Matthias] Wagen 1990.73, 74

Danziger Str. 12 St. Gertrud

- Architekt: Ernst Carl Conrad Heidenreich Bauverein 33

Dieselstr. 16 St. Gertrud

- Anna-Siemsen-Schule erbaut 1851/1953 unter Baudirektor Koop (?) A f D Architektenkartei

Dockstr. o. Nr. Kücknitz

- nach Gesamtplanung von F. W. Virck, ab 1920 Becker-Mehl 171

Domkoppel Rothebeck, St. Jürgen

- Name, Lage um 1800

Heimatheft 5/6.38, K

Dorf, Dörfer

einzelne Dörfer → unter dem Namen: heutige Lübecker D: → :B.01: bis :B.04“,
frühere Dörfer und fremde Orte: (→ :O.01:)

Fink, Stadtgebiet 254 ff

- Anfang 14. Jh.

Pauli, Zustände 1.10

- Bauernhäuser, altsächsische, Bestandsaufnahme [H. Lenz]

ZVLGA 7/1898.262, 262

- Grundrisse

ZVLGA 7/1898 *Taf XI*

- Verzierungen am First

ZVLGA 7/1898. *Taf VIII, IX*

- Begriffe, verloren gehende/ verloren gegangene

MVLGA 7.27-31, 44-48

- Besitz Lübecks im 14. Jahrhundert

- Israhelestorpe

Pauli, Zustände 1.10

- Nyendorpe, 1256: „kürzlich angelegt“

- Padeluche, 1247 Kauf

- Crempelstorpe, 1247 Kauf

- Sconeboke

- Drogenvorwerk, 1250 Kauf

- Wiscelo, 1256: „kürzlich angelegt“

- Rucghedehorst

- Slucop

- Dörfer des Domkapitels

Fink, Stadtgebiet 288

- Geschichte: Germanenzeit, Wendenzeit, Ostlandsiedlung, Kolonistendorf, Entstehung von Gütern, Ende des freien Bauernstandes, Vorherrschaft der Güter, Bauernbefreiung, Hausbau, 19. Jahrhundert

Heimatheft 4. 3-17

- Stiftsdörfer

- Dörfer, Nennung

Schröder-Biernatzki 1855 I,112

- Gerichtswesen

Schröder-Biernatzki 1855 I,112

- im 18. Jh.

Neuschäffer 10 K

- im 19. Jh.: „...im Ganzen betragen diese Stiftsdörfer, deren Zahl durch die Verträge vom 22. Juni 1802 zwischen Lübeck und Holstein und vom 25. Februar 1803 zwischen Lübeck und dem Fürstentum Lübeck sehr beschränkt worden ist, noch 134 1/8 Hufen, die im östlichen und südöstliche Holstein zerstreut liegen.

Ihr Areal beträgt ca. 1 1/4 Q. M. oder ca. 11.060 Ton.(Tonnen) à 260 Q. R. (Quadratruthen) Vz

(Volkszähl) 3383 Einwohner [...].

Schröder-Biernatzki 1855 I,112

- Landmilitärangelegenheiten

Schröder-Biernatzki 1855 I,112

- Zugehörigkeit zu Kirchspielen, Militärbezirk, heutiger Stadtteil,
ehem. Eigentumsverhältnisse

Kruse 2. 127-131 Tab.

Dörfer, Lübecker, z. T. ehemalige

- Eigentümer bis 1329: Karte 1:

Brandt-Koppe, K. nach 296

- Stadt und Bürger [Georg Fink]

- durch Bürgerhand gegangen

- Johanniskloster

- 1245 an Cismar

- Heiligen-Geist-Hospital

Bischof und Domkapitel

- Eigentümer 1330 bis 1570, Karte 2:

Brandt-Koppe, K. nach 296

- Stadt, auch Bürger, Stifter

- durch Lübecker hand gegangen

- Johanniskloster

- Heiligen-Geist- Hospital

- Pfandbesitz der Stadt

- Pfandmitbesitz der Stadt

- Bischof und Domkapitel

- Hamburg

- beiderstädtisch

- 17. bis 19. Jahrhundert, Karte 3: Brandt-Koppe, K. nach 296
 - Lübecker Bestand
 - Zugänge
 - Verluste 1667-1683, 1747, 1802-1806
 - Mitbesitz 1868 aufgegeben
- Bestand 1937: Karte 4 Brandt-Koppe, K. nach 296

„Das Dorf“

(zwischen Kleinem und Großem Vogelsang, Paulstr., Lange Reihe, Schulstr., Birkenstr., Hasenweg)

St. Gertrud 20,56

- Lage

- Plan 1823: Carl Haase

Zimmermann 90 K



Plan 1872 Major Fink

Am linken Bildrand verläuft die Roeckstraße. 1823 ist schon die Bebauung am Kleinen und am Großen Vogelsang *zu* erkennen, außerdem deutet sich unten bereits die Paulstraße an. Der detaillierte Plan von 1872 lässt sich *zur* Identifizierung heute noch vorhandener Häuser nutzen, denn die Hausnummern haben sich nicht geändert.

Zimmermann 90

- Schule, 1867, mit Turnhalle (1887) am Ende der späteren Schulstr. Zimmermann 96, 96
- Taubstummen-Schule Zimmermann 91, 91
- Zitat

1. „Im ‚Dorf‘ zwischen dem Kleinen und dem Großen Vogelsang und dem alten Bäckerweg (der jetzigen Paulstraße), in der Langen Reihe und in der Schulstraße, in der Birkenstraße und im Hasenweg wird seit etwa hundert Jahren ein Leben gelebt, das ebenso gemütlich und anheimelnd ist wie die Namen der Straßen, in denen die Bewohner ihre schlichten Heimstätten haben. Es ist ein einfaches, altväterlich anmutendes Leben, ein Leben ohne Hast und Zwang, das gerade den in die großstädtischen Lebensformen eingespannten Berufsmenschen täglich wieder erfreut, wenn er zur Mittagsstunde oder zum Feierabend heimkehrt.

Der Bäcker, der Fleischer, der Krämer und der Obsthändler, der Schneider, der Schuhmacher, der Tischler und der Klempner, der Doktor, der Drogist, der Haarschneider und die Postverwalterin wohnen Tür an Tür mit dem Beamten, dem Arbeiter vom Hafen und der Schiffswerft, dem Angestellten und dem Lehrer. Fast alle Dorfbewohner kennen sich, helfen und ergänzen sich in der Befriedigung der Bedürfnisse des täglichen Lebens.“ Hugo Gilbert. „Vom Lebensglück in Lübeck“ 1939 zitiert nach

Zimmermann 92-93

Dorfstr. Genin, St. Jürgen

- Gehöfte

VBll 11.5.1913/ 126, 127

Dornbreite St. Lorenz Nord

- Name: von Dornstrauch-Hindernis

Heimatheft 10/11.55/
Brandenburg 108

- Grünplanung, Ausführung 1920: H. Maasz

Maasz 78

- Siedlung: einige Daten

Brandenburg 108

- oder „Kleinsiedlung beim Krempelsdorfer Volkspark“: Gebiet, Bauherr, Planung, Bauzeit

Becker-Mehl 168

- Gebiet

Virck 69 K

Dornbreite 12 (D): Pestalozzi-Schule St. Lorenz Nord

- erbaut 1895 Architekt H. Hagen

A f D Architektenkartei

Dornehof

- Beginn 14. Jh.: Standort der „unteren Pepermühle“

Brandenburg 30

Dornestr. St. Lorenz Süd

- Bunker

Brandenburg 90

Dornestr. 6 St. Lorenz Süd

- Hausgarten Ernst Bewarder, Kaufmann. Planung/ Ausführung
H. Maasz, 1923/26

Maasz 85

Dornestr. 48 St. Lorenz Süd

- Nutzung im 19. Jh.: Ziegelei Niemann

Brandenburg 11

Dornestr. 62 Kindertagesstätte St. Lorenz Süd

- Arch.: Ernst Blunck, Lübeck, 1964. Lageplan

Mai 137, P

Dorotheenstr. 12 (K) St. Jürgen

Dornröschenweg → :B.04: Schneewittchenweg

Dreifelderweg o. Nr. St. Gertrud

Siedlungshäuser. Bauherr, Planung, Bauzeit

Becker-Mehl 170

drift (mhd) = Weide

Drögeneck 3 St. Lorenz Nord

- Schule Großsteinrade, erbaut 1909 (?) unter Baudirektor Baltzer (??)

A f D Architektenkartei

Dummersdorf *dummerstörp* (1268) Johanniskloster-Dorf seit 1268

- „Der Ortsname beinhaltet den slawischen
Personenamen Dummamir“ [Manfred Gläser]

Müller, Uwe 1. 19/ Hartwig 38/
Lü Heimat 26
LSAK 6.61

- allgemeine Angaben z.B.: Geschichte, Bewohner, Gebäude...

Schröder-Biernatzki
1855/1856 I,341 + II, 635/
Landeskunde 1890.270-274

- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer

Behrens

- Bauernhäuser, altsächsische: Bestand nach 1890 [H. Lenz]

ZVLGA 7/1898.270

- Bevölkerungsentwicklung 1867,1890,1910,1925,1935

Müller, Uwe 1. 72

- Flurnamen

Heimatheft 17/18.36 K, 72

- Gut

- Besitzer, Pächter: 13. Jh. und 1931-1982

Neuschäffer 74

- Gebäude

Neuschäffer 71

- Geschichte

Neuschäffer 71-75, B

- Klosterbauern, rechtliche Stellung

Müller, Uwe 1. 28

- Landschaftspflegeverein

Müller, Uwe 1. 104

- Mühle

Thormann 1.22

- Name: 1268: villam que Dummerstorp dicitur, 1273, ville, que

Schmitz 100

Dummerstorp dicitur, 1433: Dum merstorpe, 1855: Dummersdorf,

Dorf im Travemünder Winkel

- Ortsbild vor 1926 [Hugo Rahtgens]

Lü Heimatbuch 263-264, B

- Plan: Arbeitersiedlungen
- Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig]
- Schule, eigene: 1807- 1934
- Silkteich, Geobotanische Untersuchung [Fritz-Rudolf Averdieck]
- Treideldienste der Hufner: bis zur Herrenfähre
- Ufer, Aufforstung [?]
 - einzigartig: 50 Jahre Naturschutz und Erholung [Hagen Scheffler]
 - Naturschutzgebiet seit 1958
 - [d = Bernd Dohrendorf]
- Verkoppelung, 1815
- Zukunft [?]

Neuschäffer 74
 ZVLGA 10/1908.260-270
 Müller, Uwe 1. 28
 LSAK 12.7-13. B
 Neuschäffer 72, 72
 Heimatbl. 1931.366-367, P
 LBll 2008/15.261 Bf
 Müller, Uwe 1.88/
 LBll 1999.144-146, K
 Müller, Uwe 1. 29 /
 Heimatheft 17/18. 71
 LBll 1989.136, K

:E:

Edvard-Munch-Str. 1 St. Jürgen

- Hans P. Boye, Kaufmann. Architekt: Willi Bräk. Gartenplanung/
 Ausführung: H. Maasz, 1935

Maasz 85

Ehrenfriedhof Sandbergkoppel, St. Gertrud

- allgemein [Kurt Karl Rohbra]

LBll 1966.299-300,
 nach 120 P/
 Heimatbl. 1935.529-530, B
 Zimmermann 45
 Maasz 71-72, 17
 Lü Travemünde 18
 St. Gertrud 76
 Z f. Bauverwaltung 1922.
 260-361 B
 Maasz 72 Gr
 Lü Travemünde 18
 St. Gertrud 58
 LBll 1940. vor 121, 121
 Virck 90
 Virck 91 Gr
 Virck nach 92
 LBll 1959.301
 Renger-Patsch 2.51

- Abbildungen o. D.

- Arbeiten: Harry Maasz

- Abbildungen, Entwurf H. Maasz
 - o. D.

- Beschreibung [Harry Maasz]

- Ehrenhain, Grundriss (Harry Maasz)

- Ehrenmal (Bildhauer Kuhl, Hamburg)

- Einweihung 6. 6. 1915

- Erweiterung 1939/1940 [Hans Pieper]

- F:s vor 1925

- Grundriss

- Kriegerdenkmal, vor 1925

- nach 1945 [Abram B. Enns]

- Stufen, vor 1928

Eichenweg 17/19 (D) Israelsdorf, St. Gertrud

- „...eine ehemalige Kate, die Ende des 18. Jh. als kleines P...von 3 Fach mit Utlucht und Durchgangsdiele entstand. (Textabb. = Hallenhaus Querschnitt). Das Gebäude wurde unter völliger Wahrung des Äußeren zu einem. Büro umgestaltet, wobei auch im Inneren alte Gefüge mit der Raumteilung links und rechts der einst durchlaufenden Diele im wesentlichen zugrunde gelegt blieb. (Architekt K. Horenburg) [...] [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 49/1969.135, 135

Eichenweg 34 (D) Israelsdorf, St. Gertrud

- Reetgedeckte Kate, 18./19. Jh. Fachwerkwände massiv erneuert

Kunst Top 166

- Sanierung: Horenburg und Haake, Architekten, Lübeck. [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 1986.66.261,

Eingemeindung, Gebietserweiterungen

- 12.-14. Jh. Möllner und Sachsen-Lauenburgische Gegend

Fink Stadtgebiet 265-274

- 14. Jh.

Pauli, Zustände 1.5

- 1912: Travemünde, Gneversdorf, Kücknitz, Siems, Herrenwyk, Gothmund, Krempeisdorf, Vorwerk, Moisling, Genin, Israelsdorf, Schlutup Gerhard Ahrens in Graßmann 639
- nach dem 1. Weltkrieg [Hartmut Fuchs] ZVLGA 52/1972.90-114
- 1935: Dummersdorf, Pöppendorf, Ivendorf, Rönna, Reecke, Niendorf, Teutendorf, Brodten, Moor- garten, Ober u.- Niederbüßau, Kronsforde, Vorrade, Krummesse, Wulfsdorf, Beidendorf, Blanken- see Gerhard Meyer in Graßmann 715
- Stadtgebiet, Erweiterung LBll 1935.158

Einsiedelstr. St. Lorenz Nord

- Kleinwohnungen (vor 1925) der Heimstätten-Gesellschaft, Fassaden. Virck 74

Einsiedelstr. 4 St. Lorenz Nord

- EG, Wohnraum nach hinten gelegen [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.409
- Wandverkleidung mit Tür :Garten- u. Schäferszenen, Figuren in zeitgenössischer Tracht. Transloziert 1896: MKKHL

Einsiedelstr. 6 (D) St. Lorenz Nord

Einsiedelstr. 10 (D) St. Lorenz Nord. „Küselsches Palais“

- Architekt: J. A. Soherr Höppner 30 / Dehio 596/ Kunst Top 163, 163
- „scheint seiner Art nahezustehen“ 1754-1756 [B. R. Kommer] Lü Lebensläufe 377
- „Bellevue“, 1754/1756 [Björn R. Kommer] Wagen 1980.115-116 B/ Höppner 30, 30/ VBll 1928.55-56 B/ Zimmermann 34
- Fassade Struck 2.127/ Dehio 596 / Hübler Taf. 60/ Brandenburg 43 Neuschäffer 21
- Parkseite Wagen 1980.116
- Fernsicht. J. M. David um 1795/1800 Radierung [Björn R. Kommer] St. Gertrud 42
- Garten um 1760 Klöcking 57
- F: o. D. Wagen 1980.115-126 B
- Pforte, Kosten bei Errichtung [Björn R. Kommer] ZVLGA.D 65/1985.
- Raumeinteilung bleibt [Lutz Wilde] ZVLGA.D 64/1984 274 [Lutz Wilde] ZVLGA.D 65/1985.304
- Sanierung, 1980er Jahre [Lutz Wilde] Weidlich 58
- Toreinfahrt mit Laterne. F 1974 od. eher. F. Ursula Pfistermeister Brandenburg 42
- Verkauf 1955 an Orenstein und Koppel

Einsiedelstr. 23-31 (K) St. Lorenz Nord

Eisenstr. Kücknitz

- Fassaden nach Sanierung, 1984? Müller, Uwe 1.110

Elisabeth-Haseloff-Str. 3 (K) St. Gertrud

- Gebäude 5 der ehem. Waldersee-Kaserne

Elisenstr. St. Lorenz Nord

- Geschichte Heimatheft 16.9

Elsässer Str. 4 St. Gertrud

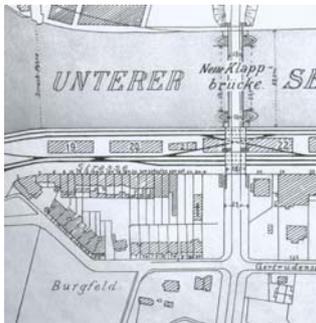
- Fassade [Klaus Matthias] Wagen 1990.78, 78

- Elsässer Str. 14-16** St. Gertrud
- Hausgarten Erich Voigt (Architekt), Gartenplanung u. -ausführung: H. Maasz 1936/37 Maasz 85
- Elsässer Str. 15** (D) St. Gertrud
- Architekt wahrscheinlich Willi Bräk. Gartenplanung: H. Maasz beteiligt, um 1930 Maasz 85
- Elsässer Str. 21** St. Gertrud
- Haus Prof. P. Thienhaus: Dach, Fassade (ähnlich: Bugenhagenstr. 9) [Klaus Matthias] Wagen 1990.73, 73
- Gartenplanung wohl H. Maasz Maasz 86
- Elsässer Str. 23** (D) St. Gertrud
- Haus F. W. Virck. Maasz 86
- An Gartenplanung beteiligt: H. Maasz
- Elsässer Str. 24** St. Gertrud
- Hausgarten Krautner. Gartenplanung H. Maasz vermutet Maasz 86
- Elsässer Str. 26** (D) St. Gertrud
- Haus Robert Coleman. Gartenplanung durch H. Maasz vermutet Maasz 86
Grundriss Maasz 87 Gr
- Elsässer Str. 28** (D) St. Gertrud
- Hausgarten Lahusen. Gartenplanung H. Maasz vermutet Maasz 86
- Elsässer Str. 36/38** St. Gertrud
- Gartenplanung wohl H. Maasz Maasz 86
- Elsterhof** Dornbreite, St. Lorenz Nord
- Siedlung. Namen, Straßen, Bauherr, Planung, Bauzeit, Bauherr, Planung, Bauzeit Becker-Mehl 168
- Elswigshof**
Einzelne Häuser an der Landstraße von Lübeck nach Lauenburg, fast ½ M. südlich von Lübeck, vor dem Mühlenthore, Privateigentum im Gebiet der Stadt Lübeck, Stadtamt, Ksp. Dom in Lübeck Schröder-Biernatzki 1855.I,364
- Elswigstr.** St. Jürgen
- „Dem alten Klosterhofeingang gegenüber lag an der Elswigstr. ein kleiner Hof mit Kruggerechtigkeit, vor 1600 im Besitz der Westhoffs, dann der Seglings, seit 1752 der Elswigs.“ Heimatheft 3.24
- Elswigstr. 48** St. Jürgen
- Wandmalerei um 1820/30 [Lutz Wilde] ZVLGA.D 45/1965.105
- Elswigstr. 66-66a** St. Jürgen
- Altenheim St. Jürgen. Architekt K. A. Müller-Scherz, Lübeck Mai 138, 138,
- Lageplan Mai 168 P
- Erbhöfe**
- [Ludwig Bernhard Eschenburg] LBII 1934.595-598
- Eric-Warburg-Brücke** und Planung Rehder
- Anfang 2000 Jh.

- Lageplan, Anbindung an Gertrudenstr.
- Neubau 2002-2009
- Zitat

Zimmermann 103 P
plant u. baut 102/2009.78-79, BF

1. ... hatte der St. Gertrud-Verein schon 1914 geklagt: »Dies ist eine Angelegenheit, die kaum jemals in den 25 Jahren zur Ruhe gekommen ist und die, wenn man will, noch heute den Verein beschäftigt und beschäftigen wird, bis die geplante Hochbrücke tatsächlich zustande gekommen ist. Konsul Harms hat schon im Jahre 1892 über diesen Gegenstand ein längeres Referat gehalten, an dessen Schluss es elegisch klingt: ‚Bis die Brücke wirklich steht, werden wohl noch mehrere Jahre darüber gehen.‘ Wäre die 1906 geplante Klappbrücke gebaut worden, würde ihre Anbindung am linken unteren Bildrand über das Burgfeld führen.« [Quelle ?] Zimmermann 103



Eschenburgpark (Kuhlmanscher Garten), Jerusalemsberg 4, St. Gertrud → :B.02: Jerusalemsberg 4, Eschenburg-Park

Eschenburgstr. St. Gertrud

Bis 1914: Luisenstr.

- allgemein Geist, ABC 77
- Allee um 1930 [Wilhelm Stier] Wagen 1963.66
 - F: vor 1939 St. Gertrud 29
 - Lindenallee, F: von ? ZVLGA 35/1955. nach 112
- Arbeiter-Wohnhäuser des Gemeinnützig. Bauvereins (Hausnummer.?) VBll 1915/16.7, 7
- Blick in die Allee (F. o. D.) Zimmermann 124
- Einfamilienhaus-Gruppe, Hausnummer:? Lü Travemünde 23
 - Architekten: Glogner & Vermehren
- Lindenallee schon 1806 auf einer Karte vermerkt [Bernh. Eschenburg] MVLGA 12/1905 = 1904.54
- Verlauf geologisch bestimmt [Helmuth Niendorf] LBll 1963.182
- Zitat: »Der Wagen rollte mit hallendem Geräusch durch das Tor und befand sich drei Minuten später in der breiten Allee vor dem mit vergoldeten Spitzen versehenen Gatter, welches das Krögersche Besitztum* abgrenzte. Zu beiden Seiten der breiten Gartenpforte, die den Eingang zu einer mit Kastanien besetzten Anfahrt zur Terrasse bildete, brannten hell zwei Laternen mit vergoldeten Knöpfen auf ihren Deckeln.« *Thomas Mann, Buddenbrooks* Zimmermann 5

* Eschenburgstr. 3

Eschenburgstr. 1 St. Gertrud

- Eigentümer
 - nach 1869: Heinrich Heyke, Kaufmann (1926-1905), Bauherr Zimmermann 116
 - 1906: Theodor Eschenburg Zimmermann 117
- +
 - Gartenseite des Hauses, F. um 1900. Zimmermann 116

Eschenburgstr. 1-3 St. Gertrud

- Apothekerhof bis 1693, Besitzverhältnisse [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12/1905 = 1904.54

Eschenburgstr. 2 (D) St. Gertrud

Eschenburgstr. 3 St. Gertrud

- Fassade F. um 1875. Gartenhaus Familie Marty

Zimmermann 5, 115

Eschenburgstr. 5 St. Gertrud

- Eigentümer/Bewohner (?)

1905: Baron v. Hahn, Friedrich Heinrich Bertling, Ratsmitglied

Fehling 2.55

1910: „Kaiserlich russisches Konsulat mit Konsul Theodor von Brosset“

Zimmermann 118

1927: Richard Wegner, Oberregierungsrat Finanzverwaltung (Bewohner)

Zimmermann 118

+

- Architekten: Schöss & Redelstorff

Zimmermann 119

- Fassade, Garten o. D.

Zimmermann 118

Eschenburgstr. 7 (D) St. Gertrud

- Eigentümer

?: Arthur Kulenkamp, Senator, Bauherr

Zimmermann 119

+

- Fassade, 1904 [Klaus Matthias]

Wagen 1986.209, 209

- o. D.

Zimmermann 119, 142/



Ahlfs 126 BF

- Nutzung: Am 23./24. April findet ein heimliches Treffen des Reichsführers SS *Heinrich Himmler* mit dem Vizepräsidenten des Schwedischen Roten Kreuzes *Graf Folke Bernadotte* in der Dienststelle der Schwedischen Gesandtschaft in Lübeck, Eschenburgstraße 7, statt. Himmler ersucht dabei den schwedischen Diplomaten, ein **Friedens- und Kapitulationsangebot** Deutschlands, das zur Kapitulation an der Westfront bereit sei, zu vermitteln. Müller, Uwe 2.S.69

Eschenburgstr. 13 (D) St. Gertrud

- 1902, Architekt P. Glogner. Sanierung 2006/2007. [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 87/2007.321

Eschenburgstr. 16 St. Gertrud

- Fassade: Gaststätte „Luisenlust“ nach Luise Behncke, Schwester von Ferdinand Fehling Behnke, später „Vaterland“ bzw. „Kaisersaal“ (geschlossen Anfang der 1980er Jahre) Zimmermann 117

Eschenburgstr. 17 St. Gertrud

- ehem. Sommerhaus, um 1785-1788 für Kaufmann Joachim Math. Rodde in C. F. Hansen nahestehenden klassizistischen Formen errichtet. Schlichter eingeschossiger Breitbau von fünf Achsen mit Krüppelwalmdach. Die Ecken gequadert, die Wandflächen mit quer gefugter Bretterverkleidung. In der Mitte der Straßenfront unter flachgiebeligem Dachherker mit Lunettenfenster, Eingangstür zwischen gepaarten dorischen Pilastern. An der Gartenfront seitlich zwei Türen und breiter, flach übergiebelter Dachausbau mit einem Lunettenfenster. Dehio 591

Eschenburgstr. 20 Burgtorfriedhof, St. Gertrud

- Grabmal „Wilhelm Strahl“ (D)

Eschenburgstr. 23, 25, 27, 29 St. Gertrud

- ursprünglich zusammengehörend, im 18. Jh. im Besitz der Familie Rodde, nach deren Bankrott 1811 aufgeteilt

Zimmermann 120

Eschenburgstr. 28 (K) St. Gertrud

Eschenburgstr. 29a (D) St. Gertrud

- Eigentümer
 - 1883, August Rehder, Konsul
 - ?: Ferdinand Fehling
 - +
 - allgemein [Björn R. Kommer]
 - „Geibel“-Haus,
 - 2. Hälfte 18. Jh.
 - Abriss?
 - Fassade, Nordostecke
 - vom Garten (F. o. D.)
 - von Osten, 1884 [Manfred Eickhölter]
 - Gartenseite um 1875 / nach 1900
 - Gartensaal, Fries, gemalt
 - Lageplan (o. D.)
 - vernachlässigt, jahrelang
 - Zitat
 1. »Es ist ein alterthümliches, mit Spalier bewachsenes Gebäude, weit zurück von der Lindenallee. Riesentannen verdecken es fast den Blicken des Wanderers. Vor der Thüre befindet sich die Veranda auf ebener Erde ohne hinaufsteigende Stufen; dann senkt sich plötzlich der Garten, und das Haus liegt nach hinten ein ganzes Stockwerk tiefer. Über dem Eingang erhebt sich ein Balkon. In den Anlagen winden sich Wege, die theils zu einladenden Ruheplätzen, theils zu einem in der Mitte sich ausbreitenden Teiche führen, welcher sich, nach der einen Seite schmaler werdend, bis ans Ende des Gartens hinschlingelt, und über den eine zierliche Brücke in eine herrliche Allee führt bis nach den Wiesen und der Trave hinab.« [Karl Theodor Gaedertz, Geibel-Denkwürdigkeiten, Berlin 1886] zitiert nach
- Zimmermann 121

Eschenburgstr. 29b-e St. Gertrud s. a. → Nr. 29c

- Fassaden, gebaut 1925-1926 (F. o. D.)
 - Grundstück(e):

Zitat: Das typische Schicksal der großzügigen Gartengrundstücke: Sie wurden aufgeteilt. Die vier »Kaffeemühlen« (so der Spitzname dieses Haustyps in Hamburg) mit den Hausnummern 29 b bis e stammen aus den Jahren 1925/26 und nehmen den straßenseitigen Gartenteil des »Geibel-Hauses« ein. Schon 1921 entstand ein Reitstall auf dem Grundstück, 1925 kam eine Reitbahn hinzu. Casimir Katz hat den Reitstall in seinen literarisch verkleideten Erinnerungen beschrieben: »Die Reitstunde im Damenclub fand von drei bis vier Uhr statt) danach trafen sich die Damen im sogenannten Kasino zum Kaffee [...] Die Damen kamen aus der Lübecker Gesellschaft, es waren meist die Frauen von Anwälten, Ärzten oder Kaufleuten, darunter einige mit sehr alter Tradition, die auf zu gereiste Damen aus Süddeutschland mit einem gewissen Hochmut herunterblickten.« Auch Herren und Kinder ritten hier, nach 1933 wurde der Reitstall von der SA geführt.
- Zimmermann 123
- Zitiert nach Zimmermann 123

Eschenburgstr. 29c (K) St. Gertrud s. a. → Nr. 29b-e

Eschenburgstr. 31 St. Gertrud

- Denkmalpfleger als Zerstörer
 - Fassade, Zustand vor 1939
 - Lageplan o. D.
- Bürger Nachr. 1989/49.5
St. Gertrud 62
Zimmermann 121 P

Eschenburgstr. 33 St. Gertrud

- Eigentümer Grundstück
 - um 1800: Matthias Rodde
- Zimmermann 124

- 1824: Johannes Christoph Fehling, Kaufmann, kauft das Grundstück auf dem ein „Gartenhaus mit Nebengebäuden, mit Obst- und Lustgarten vier Scheffel groß“ [Bernhard Eschenburg, 1905]
1835 baut Johannes Christoph Fehling neu
- +
- Anfang 19. Jh. zu einem Grundstück vereint, Besitzverhältnisse [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12/1905 = 1904.56
- Fassade St. Gertrud 59/
Zimmermann 124
Zimmermann 125/
St. Gertrud 58
St. Gertrud 67/
Zimmermann 125, 126
- Garten Zimmermann 121 P
Zimmermann 124
- Lageplan o. D.)
- Nutzung nach 1933: HJ-Heim

Eschenburgstr. 35 St. Gertrud

- Eigentümer
1870: Dr. Ludwig Müller Zimmermann 127
- +
- Eingangssituation um 1895 Zimmermann 8
- Fassade F. o. D. Zimmermann 127
- Freitreppe, rückwärtige F. o. D. Zimmermann 129
- Lageplan o. D. Zimmermann 121 P
- Treppenaufgang F. o. D. Zimmermann 128
- Veranda Zimmermann 128
- Zitat

»Der Gedanke auf dem die Anlage des Hauses selbst beruhte, war offenbar, dem Besucher schon beim Eintritt die ausgezeichnete Lage desselben einzuprägen; denn wenn man die vordere, säulengeschmückte Terrasse betreten hatte und sich der mit Spiegelscheiben ausgestatteten Haustür näherte, so fiel der Blick durch diese Scheiben und durch den Hausflur, sowie durch die geöffnete Flügeltür des kleineren Speisenzimmers hindurch auf das schon erwähnte Tal der Trave [...]. Dieser Blick zu Sommerzeiten war das Schönste am Hause, er machte es zu einem ‚Hause in der Sonne‘, zu einer Sommerfrische ohnegleichen.«
(alle Zitate zum Haus aus Eschenburg, Erinnerungen) zitiert nach Zimmermann 127

Eschenburgstr. 37 (D) St. Gertrud

- allgemein [Björn R. Kommer] Wagen 1980.122
Dehio 591 /
Kunst Top 157, 157
Höppner 43, 44
LBll 1974.210-212
- Architekt C. F. Hansen (DK) 1785/ 88. Bauherr: M. Rodde
- Beschreibung, skizzenhaft [Klaus Born] Tag off. Denkmal 2009
ZVLGA.D 1974.79
Hübler 90, Taf. 61/
Wißkirchen 124 /
Zimmermann 130
- Sommerhaus, vor der Stadt auf einem ehemaligen großen Grundstück an der Trave gelegen, 1785 vielleicht von C. F. Hansen errichtet. Dies geschah im Auftrag von Matthäus Rodde, der später mit Dorothea Schlözer, der ersten Frau in Deutschland, die zum Doktor in Philosophie promovierte, verheiratet war. Graßmann 525
- Decken: dekorative Malerei spätes 19. Jh. [Lutz Wilde] Hübler 90 Gr
Zimmermann 121 P
ZVLGA.D 55/1975.153
- Fassade, Ansicht Hübler 91
ZVLGA.D 55/1975.153
- F. o. D.
- F. o. D. Hübler 91
- Gartenhaus, Zustand Ende 18. Jh. [Franklin Kopitzsch]
- Grundriss, EG. o. D.
- Lageplan o. D.
- Portal [Lutz Wilde]
- Rückfassade, Ansicht
- Sanierung [Lutz Wilde]
- Seitenansicht

Eschenburgstr. 39 St. Gertrud

- Eigentümer
um 1837: Senatssyndikus Dr. Carl August Buchholz, Bauherr Kommer, Türen 52
- +
 - Erbaut gegen 1840. Architekt Alexis de Chateauf, 1902 zu einer stattlichen Villa umgebaut, 1936 erneute Veränderungen im Inneren. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 61/1981.225
 - Abbruch steht bevor Bürger Nachr. 1981/20.5, 5
 - [Lutz Wilde] ZVLGA.D 61/1981.225
- Fassade
 - Bleistiftzeichnung C. J. Milde o. D. Zimmermann 131
 - um 1880 aufgestockt und zu beiden Seiten erweitert, F: o. D. Zimmermann 131
- Innenraum: Aquarell um 1840/ F: o. D. Zimmermann 131
 - Saal Kommer, Türen 52, 52
 - Einrichtung jetzt im Drägerhaus Kommer, Türen 53
- Lageplan o. D. Zimmermann 121 P

Eulenspiegelweg 15-21 Moising

- Fassaden o. D. [?] Trave Woh 102 Bf / 126 Bf / 140 Bf

Eutiner Str. 74 St. Lorenz Nord

- Neubau o. D. [Otto Kastorff] Trave Woh 30

Evershof Gneversdorf/Travemünde

- allgemeine Angaben Landeskunde 1890.279
- Name Schmitz 337

:F:

Fackenburg

- allgemeine Angabe z. B: Bewohner, Berufe, Geschichte, Größe, Schröder-Biernatzki 1855.I 374
- Geschichte Heimatheft 10/11.57
- Siedlung Klöcking 52
- Umgebung Neckels 20

Fackenburger Allee St. Lorenz

- Anfang, bis Ecke Schwartauer Allee um 1825 Avé-Lallemant 41
- Ecke Schwartauer Allee: Karte 1873, Major Fink Brandenburg 69 K
- Arbeitsamt- Gebäude, Zustand: 1937 Rathmer 42
- Ecke Schwartauer Allee F: um 1912 Axen 2.93, 93
- (nach † 1942) Wilde 132
- Fabriken Heimatheft 10/11.49
- Freiweide bei der Kaserne Heimatheft 10/11.48
- Gärtnereien
 - um 1811 = 31, um 1825 = 27; 1848 = 24 Klöcking 71
 - Pauligsches Gärtnerhaus, 1761 Heimatheft 10/11.48
- „Geschichte“ Heimatheft 10/11.45
- Kaserne, Fassade, F: o. D. Axen 2.139, 139
- Lageplan 1913 Militär 56
- Krüge Heimatheft 10/11.47
- Lindenallee, vierreihig. o. D. Lü Stadtbild 69
- zwischen 1758 und 1780 Brandenburg 40
- Name Klöcking 51
- seit 1869 Brehmer 4.16

- Parzellen [Björn R. Kommer] ZVLGA 59/1979.153
- Pesthöfe Heimatheft 10/11.46
- Schule: St. Lorenzschule, Fassade VBll 1910.6, 6
- Wohngebäude 1885: 79, Bewohner: 1156 Brehmer 4.16

Fackenburger Allee 1-3 St. Lorenz Nord

- Eigentümer [Björn Kommer] ZVLGA 59/19979.137
- 18. Jh.: Heinrich Balemann, Senator. Hinrich Dietrich Balemann, Senator ↓
- 1758, 29.4. Geschwister Krohn
- 1797, 15.2. Hermann Dietrich Krohn, Bürgermeister
- 1806, 7.5. Johann Gottlieb Eichmann, Zimmermann (Ältermann)
- 1814, 1.12. Christian Heinrich Lembke, Pronotar
- 1843, 2.2. Dr. Christian Heinrich Kindler, Bürgermeister († 1845)
- 1845, 5.5. Dr. Ludolph Heinrich Kindler, Pronotar († 1870) ↑
- 1872, 9.4. Handelsfirma Fr. Matthiessen ZVLGA 59/19979.137

Fackenburger Allee 2 St. Lorenz Nord

- Eigentümer
- 1980: Colonia-Gebäude, Grundsteinlegung 1980. Architekt Hartmut Brandenburg 97
Gothe
- 2000: IHK

Fackenburger Allee 5 St. Lorenz Nord

Bürgerschützenhof, ab 1704. (†) → :B.02: Bürgerschützenhof

- Eigentümer
- Grundstück: Stadt [Björn R. Kommer] ZVLGA 59/1979.137
- Haus: Schützengesellschaft der Bürger [Björn R. Kommer] ZVLGA 59/1979.137

Fackenburger Allee 7 St. Lorenz Nord

dazugehörig: Steinrader Weg 1

Eigentümer

- 18. Jh.: Hermann Seemann [Björn R. Kommer] ZVLGA 59/1979.137
- um 1721: „Turnauen Garten“ Anton Turnau, Kunstgärtner [Kommer] ↓
- schon 1761, 25.9.: Anton Daniel Turnau, Kunstgärtner [B. R. Kommer]
- wohl 1796: Hieronymus Johann Ludwig Pohlmann, Kunstgärtner
- 26.4.1796 Hochzeit mit Sophia Elisabeth, Tochter des Kunstgärtners Turnau
- 1833, 3.10.: Hieronymus Carl Friedrich Pohlmann, Kunst- u. ↑
Handelsgärtner [Björn R. Kommer]
- 1850, 6.6.: Christian Ludwig Gotzel aus Bernburg, Kunst- u. ZVLGA 59/1979.137
Handelsgärtner

Fackenburger Allee 7-9 St. Lorenz Nord

„dort, wo heute die Eisenbahnbrücke beginnt“

Senator Emil Ludwig Possehl. Architekt: Julius Grube.

- Abriss wegen Bahngleise Kommer, Haus 40
- Fassade Brandenburg 56/ Fast 57/
Possehl-Stiftung 27
- Grundstück nach 1903 enteignet, Summe 750.000 od. 850.000 M Fast 154
- Zimmer Kommer, Türen 82, 84
- Einrichtung Kommer, Türen 82/ Fast 154
- Esszimmer Kommer, Türen 85/
Possehl-Stiftung 28
- Gartenzimmer Kommer, Türen 85
- Musikzimmer (Salon) Kommer, Türen 82, 82
- Salon, F um 1903 Kommer, Haus 40, 22/

Fackenburger Allee 8 St. Lorenz Nord - Fassade (heutige Bahnhofsbrücke)	Brandenburg U 1
Fackenburger Allee 9-15 St. Lorenz Nord zeitweilig zu Kirchenstr. 1 gehörig [Björn R. Kommer]	ZVLGA 59/1979.140
Fackenburger Allee 10 St. Lorenz Nord Eigentümer [Björn R. Kommer] vor 1771: Johann Chr. Qualmann 1771, 18.5.: Geschwister Qualmann und Geschwister Benn 1771, 18.5.: Dietrich Qualmann, Kaufmann († 1783), Dietrich Qualmann Erben 1812,26.5.: Gabriel Ludolf Kindt, Apotheker (†1813) und dessen Erben 1822,11.4.: Jürgen Wilhelm Eckmann, Kaufmann 1844, 7.3.: Christian Ernst Friedrich Weber, Kaufmann, Senator 1850,6.7.: Ida Weber	ZVLGA 59/1979.138 ↓ ↑ ZVLGA 59/1979.138
Fackenburger Allee 10 b St. Lorenz Nord „Carl Buchholtz, Eisen- u. Kurzwaren“	Brandenburg 95
Fackenburger Allee 11 St. Lorenz Nord - Architekt Arnold Falk, 1999 - Fassade	LN 5.9.1999 LN 5.9.1999 B
Fackenburger Allee 14-20 St. Lorenz Nord zur Gärtnerei Christian Bang gehörig [Björn R. Kommer] Grundstück A (Das Grundstück war bis 1755 geteilt): - Eigentümer [Björn R. Kommer]	ZVLGA 59.1979.128 ZVLGA 59/1979.138
- vor 1641: Dr. Anton Köhler, fürstl. Niedersächs. Rat u. Vice-Kanzler	↓
- 1661. Quasimodo: August Anton Köhler (Sohn aus 1. Ehe), Magdalena geb. Brömsen Wwe. Dr. A. Köhler, deren Kinder und die Kinder aus 2. Ehe	
- 1661: Quasimodo: Anna Katharina Köhler	
- 1670: Luciae: Alexander Lüneburg, Ehemann der A. C. Köhler)	
- 1687: Michaelis Archangeli: Hans Böckmann	↑
- 1718: Simonis Pauli: Wwe. des Hans Böckmann: Anna geb. Otte und die Kinder	ZVLGA 59/1979.138
Grundstück B - Eigentümer [Björn R. Kommer]	ZVLGA 59/1979.139
- 1632: Johannis Baptistae: Hinrich Luetgens (1 Hof mit 2 Wohn ungen; war davor „wüst“	↓
- 1646: Jacobi Apostoli: Wwe Hinrich Luetkens (2. Ehe) i. Kinder aus 1. u. 2. Ehe Jochim Stahts, 2. Ehemann der Wwe Luetkens	
- 1646: Omnium Sanctorum: Jochim Stahts d. J.	
- 1696, Andreae Apostoli: Wwe. Jochim Staats: Margarethe geb. Orth (2. Ehe) u. Kinder Staats aus 1. u. 2. Ehe	
- 1727: Oculi: Wwe.: Jochum Staats u. Kinder 2. Ehe, dazu Enkel Gerdes u. Hans Westpheling, nachmaliger Gatte der Wwe. Staats	↑
- 1727: Jubilate: Wwe. Hans Böckmann: Anna geb. Otte u. Kinder	ZVLGA 59/1979.139
Gesamtgrundstück [Björn R. Kommer]	ZVLGA 59/1979.139
- 1755: Aegidii Abbatis: Heinrich Boeckmann u. 4 Kinder des ver- storbenen Bruders Hans Boeckmann	↓
- 1755: Aegidii Abbatis: Johann Boeckmann, Kunstgärtner	
- 1777: Dorotheae Virginis: Anna Elisabeth Boeckmann	
- 1777: Matthiae Apostoli: Johann Friedrich Iversen, Kunstgärtner	
- 1794: Purificationis Mariae: Christian Berg, Kunstgärtner	

- 1800: Jacobi Apostoli: Christian Berg Wwe. Sophia Agneta Gertrud geb. v. Fendert u. 4 Söhne
 - 1804: Dorotheae Virginis: Georg Karl Bang, Kunstgärtner
 - 1843:17.10.: Philipp Anton Georg Paulig, Kunstgärtner
 - 1883: 28.12.: Carl Philipp Paulig, Kunstgärtner
- ↑
ZVLGA 59/1979.139

Fackenburger Allee 16 St. Lorenz Nord

- Fassade († 1942) 2. Hälfte 18. Jh.
 - Portal
- Klöcking 82
Wilde 132

Fackenburger Allee 16-18 St. Lorenz Nord

- Kunstgärtnerei Paulig
- Klöcking 82

Fackenburger Allee 18 St. Lorenz Nord

- Fassade 1756.(† 1942)
- Klöcking 82

Fackenburger Allee 19-25 St. Lorenz Nord

- Grundstück: Gehörte bis in die in den 1850er Jahren beginnende Parzellierung zu Kirchenstr. 2-6. (außerdem auch Ziegelstr. 1) [Björn R. Kommer]
- ZVLGA 59/1979.141

Fackenburger Allee 21-21a (K) St. Lorenz Nord

Fackenburger Allee 22-24 St. Lorenz Nord

- Krug „Schwarzer Adler“
- Eigentümer [Björn R. Kommer]
- ZVLGA 59/1979.140
- mindestens seit 1774 bis 1781: Johann Friedrich Schröder
- 1782-1790: Asmus Eggers
- 17890, 26.7.: Jochim Hinrich Geese
- 1795,5.12.: Hans Diederich Spethmann († 1814)
- 1823, 1.5.: Wwe Spethmanns: Catharina Maria geb. Ruhkieck († 1856)
- 1858,6.5.: Hans Detlev Ritscher
- 1861,4.4.: Marcus Hinrich Frähmcke
- 1867,4.4.: Hinrich Christian Friedrich Schleuß
- ↓

↑
ZVLGA 59/1979.140

Fackenburger Allee 23-23a (K) St. Lorenz Nord

- Arbeitsamt, 1935. F: Fassade
- Brandenburg 89, 89

Fackenburger Allee 28-32 St. Lorenz Nord

- ab 1696 „Hoff oder Garden vor dem Holstendohr bey der Klappe“
- Eigentümer [Björn R. Kommer]
- Brandenburg 4
ZVLGA 59/1979.140
- 1696: Andreae Apostoli: Caspar Schult
- 1707: Exaudi: Carl Friedrich Zerrahn, Kaufmann
- 1712: Fabiani: Curdt Haecks
- 1731: vocem Jucindidatis Michaelis: Martin Bilderbeck, Ältester der Kaufleute-Kompanie
- 1763: Exaudi Geschwister Bilderbeck
- 1763: Exaudi: Hermann Bilderbeck, Kaufmann u. Senator
- 1798: Andreae Apostoli: Wwe. Hermann Haartmann: Anna Elisabeth geb. Bilderbeck und Geschwister Schröder
- 1798: Andreae Apostoli: Anna Dorothea Lüdemann#
- 1803, Quadsimodogeniti: Wwe. Hermann Haartmann: Anna Elisabeth geb. Bilderbeck, Geschwister Bilderbeck und Geschwister Schröder
- 1803: Exaudi: Carl August Paulig, Kunst- und Handelsgärtner
- 1844.26.3.: Catharina Maria Margaretha Paulig
- ↑

Fackenburger Allee 40-42 St. Lorenz Nord

Konzerthaus mit Kaffeegarten, Tanzsaal. (wann?)

Brandenburg 91

Fackenburger Allee 41-43 St. Lorenz Nord

Kaserne Erb. 1868/70 auf der ehem. Freiweide (Abriss 1976)

- Architekt: von Nehus
- [Gerhard Ahrens]
- Abbruch, bevorstehender [? Freiberg]
- Fassade, Zustand vor 1914 [Gerhard Ahrens]Graßmann 619/

Brandenburg 57, 59
 Brix, Denkmal 267, 267 /
 Graßmann 662
 LBll 1976.54-55

- F: o. D.
- Lageplan 1913
- Telekom, seit 1982

Kunst Top 16
 Militär 63
 Militär 64
 Brandenburg 58

Fackenburger Allee 50-54 St. Lorenz Nord

- Hotel mit Ladenzeile seit 22.11.1999
- vorher: → :B.04: Waisenhofstr. 8-14

Brandenburg 63

Fackenburger Allee 51 St. Lorenz Nord

- P. Erasmi & Co Konservenfabrik, 1886

Brandenburg 65

Fackenburger Allee 56 (D) St. Lorenz Nord

- „Bierhalle“ (1875) ab 1877 „Schank- und Tanzwirtschaft zum Waisenhof“, daraus wird 1907 „Kinemathograph“, Sandstein-tafel (D)

Brandenburg 78

Fackenburger Allee 68 (D) St. Lorenz Nord

ehem. Hotel Astoria.

- Bel Etage
- Entwurf: Architekten Schöb & Redelstorff für den Bauunternehmer Torkuhl, 1910
- Fassade
- Rückfassade
- Umbau /Sanierung 2006/2007: Architekt Henning Witt

LN 27.7.2006
 LN 27.7.2006 *BF*
 TöffD 2007

TöffD 2007 *B*
 TöffD 2007 *B*
 LN 2007.01.20.

- Nach langem, stetig zunehmenden Verfall wurde das Gebäude durch Eigentumswechsel im zurückliegenden Berichtszeitraum einer umfassenden Sanierung mit Aufarbeitung der inneren wandfesten Ausstattung unterzogen und von der ehemaligen Nutzung als Hotel zu einem Geschäfts- und Wohnhaus umgebaut.

Bei dem betreffenden Gebäude handelt es sich um eine freistehende Villa aus dem Jahr 1910, entworfen durch die Lübecker Architektengemeinschaft Schöb & Redelstorff im zeittypischen „Reformstil“ für den Bauunternehmer Torkuhl. Das freistehende, zweigeschossige Gebäude mit Granitsockel, Klinkerverblendung und pfannengedecktem Walmdach ist geprägt durch die in der Fassadenebene aufsteigenden Dreiecksgiebel sowie leicht geschwungenen Dacherkern mit begleitenden kleineren Dachgauben auf den Traufseiten. Bauplastisch werden die straßenseitigen Fassaden belebt durch vorspringende Balkonerker im Erdgeschoss. Im Inneren sind bei Treppenanlage, Empfangsdiele und den Zimmern die originale Grundrissstruktur und bauzeitliche Ausstattung weitgehend erhalten.

Besonders bemerkenswert ist, dass das Gebäude seine städtebauliche Dominanz aufgrund seiner ausdruckstarken baukünstlerischen Gestaltungskraft bis in die heutige Zeit in einer gegenüber der Bauzeit vollkommen veränderten baulichen Umgebung bewahrt hat.

Neben einer umfassenden Fassadensanierung unter Erhaltung originaler Elemente wie Dachdeckung, Fenster, Türen, aber mit Ersatz später eingebauter störender Kunststofffenster und anderer Elemente, wurde vor allem im Inneren, die gesamte historische Ausstattung wie Wandschränke, Spiegelschränke, Marmorverkleidungen, Wandpaneele, Türen, Parkett-Fußböden vor allem im

Erdgeschoss restauriert. Im Obergeschoss wurden die ursprünglichen Räume wiederhergestellt und mit entsprechender Ausstattung (Türen, Heizkörperverkleidungen usw.) versehen. Von den ersten Freilegungen an sind die Maßnahmen bis ins Einzelne mit der Denkmalpflege abgestimmt und von ihr während der Bauzeit weiter begleitet worden. Die Denkmalpflege begrüßt die intensive Beschäftigung mit dem Bestand durch den Bauherrn selbst, aber auch durch den Architekten und durch diverse Sonderfachleute.

So wurde bereits früh ein umfassendes Raumbuch angelegt, das die Grundlage für die weiteren Planungen darstellte. Gelungen ist auch, die heute von Bauordnung und Brandschutz gestellten Anforderungen denkmalverträglich unter Erhaltung der historischen Bausubstanz zu erfüllen.

[Irmgard Hunecke]

ZVLGA.D 88/2008.331

Fackenburger Allee 71 St. Lorenz Nord

- Pestalozzi-Schule, 1900 erbaut unter Baudirektor Schaumann/
Insp. Joh. [?]

A f D Architektenkartei

Fahlenkampsweg St. Jürgen

- Siedlungshäuser 1920er Jahre: Bauherr, Planung, Bauzeit

Becker-Mehl 170

Fahlenkampsweg o. Nr.

- Giebelseite beim Bau Oktober 1929 [Hans-Jürgen Sterly]
- Nutzung: Wohnhaus eines Inhabers der Firma Marks Rubin, Zimmerei

Baugewerbe 166

Fährbergweg Israelsdorf

- Bebauung 1941/42

Israelsdorf 21

Fährstr. St. Gertrud

- Blick auf die F.

Zimmermann 19

Falkendamm St. Jürgen

- Badeanstalt, städt. seit 1.6.1906 (Statt einer zunächst gedachten Vergrößerung der Badeanstalt Krähenteich)
- Beschreibung [Antjekathrin Graßmann]

VBII 1906.97-99 Gr

Wagen 1982.139

Falkenfeld St. Lorenz Nord

- wenige Daten zur Siedlung

Brandenburg 109

Falkenhusen Heiligen-Geist-Dorf, seit 1321

- allgemeine Angaben z.B.: Geschichte, Bewohner, Gebäude...

Hartwig 45

Schröder-Biernatzki 1855.I,375 -

- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer

Behrens

- Dorf: 1238 genannt

Neuschäffer 98

- Grenzsteinschneise

St. Gertrud 30

- Gut

St. Gertrud 31/

Landeskunde 1890.

333-334

- Besitzer, Pächter: 1238, 1321, 1937

Neuschäffer 98

- Fachwerkscheune, 1785

Neuschäffer 95

- Geschichte

Neuschäffer 91-98, B

- Gutshaus

Neuschäffer 91

- Name: *valkenhus* (1230), *valkenhusen* (1232)

Landeskunde 1890.333

- 1230: Valkenus, 1231: uillam Ualkenhusen, 1319: in curia

Schmitz 108

Valkenhusen, 1829: Falkenhusen, 1855: Falkenhusen, Pachthof

- Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig]

ZVLGA 10/1908.270-274

- Wald St. Gertrud 31
- Zitat
- 1. *Falkenhusen*, am linken Wakenitzufer, war 1231 als Dorf Eigentum des Johannisklosters und wurde von 1245 zum Gutshof gemacht. Das Heiligengeist-Hospital übernahm später den Hof, erwarb auch 1319 den kirchlichen Zehnten daraus. 1321 bestätigte ihm Herzog Erich I. von Sachsen-Lauenburg den Besitz von Falkenhusen. Der Hof wurde in Pacht gelegt, bis ihn in unsern Tagen das Erziehungsheim Wakenitzhof übernahm. [Georg Fink] Brandt-Koppe 271

Falkenhusener Weg St. Jürgen

- Siedlungshäuser

Müller, St. Jürgen 64

Falkenhusener Weg 2 (K) St. Jürgen → :C.10: Sat. Augustinus

Falkenhusener Weg 163 (K) St. Jürgen

Falkenplatz 10 (D) St. Jürgen

- Alte Stadtschule, 1913/1914 unter Baurat Mühlenpfordt

- [Otto Hespeler]
- Erinnerung an „Oberlyzeum“ [Margareta Schickedahl]
- [Gertrud Haukohl]
- Neubau Freesesche Mädchenschule = „Alte Stadtschule“

- Baubeschreibung

- Baujahr: 1913

- Fassade

- F: wohl 1914

- F: vor 1925

- + Detail

.

- Rückfassade, F: wohl 1914

- Grundriss

Dehio 590 /

A f D Architektenkartei

Architektur SH 37 /

Augsten, St. Jürgen 107/

LBll 1938.577a

LBll 1931.301-303

LBll 1931.351

VBll 1913/1914.115-116, B

VBll 1913/1914.115-116, B

Architektur SH 37

Architektur SH 37

VBll 1913/1914.115

Virck 44

Augsten, St. Jürgen 107

db deutsche bauzeitung 1987.

Seite 48 B

VBll 1913/1914.116

Architektur SH 37 Gr

Falkenstr. St. Jürgen

- Entstehung, 1898

- Gewerbeflächen am Klughafen: Neuordnung, Konzept

- Name seit 1869 (???)

- Neubau am Klughafen: Büros

- Wohngebäude 1885:27 mit 254 Bewohnern

Müller, St. Jürgen 53, 53 P

plant u. baut 102/2009.112

Hoffmann, Straßen 238

Bürger Nachr. 1998/99:

78.16, 16

Brehmer 4.17

Falkenstr. Nr. ???

- Wohngebäude. Architekt Ernst-Günter Brodersen, Wettbewerb 2007

LN 26.9.2007

- Wohnen und Arbeiten am Klughafen. Architekten: Brodersen +

plant u. baut 102/2009.37 BF,K

- Gebauer, Lübeck. Bauherr: Lübecker gemeinnütziger Bauverein

Falkenstr. 4, 6, 8, 10 (alle D) St. Jürgen → :G.01b: „Ladiges“

Falkenstr. 9, 11 St. Jürgen

- Neubauten: White Architekt, Malmö

- Fassade

- Süd

- Kritik

Finke 2.123

Finke 2.123

Falkenstr. 17-25 [ehem. Toyota, Weigel] St. Jürgen

- Gestaltungsbeirat lehnt Krancher-Entwurf zum 2. Male ab (13.5.2006) [Dieter Schacht] Bürger Nachr. 2006/96.4
- Neubau nach 2007 LN 6.7.2007/ LN 26.9.2007
- Beschreibung Architekten Brodersen und Gebauer [Dieter Schacht] Bürger Nachr. 2008/1000. 12
- Modell-F: o. D. Bürger Nachr. 2008/1000. 12
- Vorgeschichte (Lidl) LN 28.4.2006/LN 30.11.2006/

Falkenstr. 56-58 [ehem. Bosch] St. Jürgen

- Gestaltungsbeirat (13.5.2006) [Dieter Schacht] Bürger Nachr. 2006/96.4

Falkenwiese St. Jürgen

- Name seit 1908:
 - Die Benennung der Wiese hängt damit zusammen, daß man im Mittelalter in der freien Gegend vor dem Hüntertor Jagdfalken hegte, die ein wertvoller Handelsartikel waren.
Hinweis auf Urkundenbuch 1305 (2,S.1037) und 1,716-719; 2,175.200; 3,191.451.
Hoffmann, Straßen 238
- Das Niederstadtbuch berichtet 1378 (Pauli, Lübeckische Zustände 1,229), dass Falken aus Lübeck nach Nürnberg und Venedig verkauft wurden; der Preis eines Falken war 29 Goldgulden."
Hoffmann, Straßen 238
- Bebauung, vor der B. Heimatheft 1-2.54
- Bebauung, 1902 Hoffmann, Straßen 73
- Gestaltung 1909, nach 1914: Erwin Barth Land 1.183-184/
Land-Wenzel 145,
145 P, 146
- Freibad
 - Badezeiten für weibliche Personen VBll 1907.140
 - Doppel- und Freibadeanstalt, Entwicklung [Antjekathrin Graßmann] Wagen 1982.138
 - Grundriss, Querschnitt [Antjekathrin Graßmann] Wagen 1982.136 Gr
 - Naturbad Falkenwiese: Förderverein, Entstehen, Wirken, Ziele [Karl Bensemann] LBll 2002.195-197
 - Sommerparadies: Naturband Falkenwiese [Marlies Bilz-Leonhardt] LBll 2007.259

Fetthörn 33-36

- Entwicklung seit dem 16. Jh. [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12/1905 = 1904.33-36
- Nach 1644 (oder 1685) Weidegebiet des Amtes der Pferdeverkäufer auf der Burgtorseite gelegen zwischen Heiligen Geist Kamp, der Knochenhauer neuem Felde (Ochsenkoppel), der Holzkoppel, Francken-Koppel (Teile des Schwerins) und dem Rittbrock. Vertragstext. Aufgegeben 1860...
St. Gertrud 28
- Geschichte [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12/1905 = 1904.32/
VBll 1905.36

Feuerversicherung s. a. → :AB.04: Brandassekuranz (BAC), s. a. → :AF.01: Feuerversicherung

- Vorstädte [Joh. Kretschmar] ZVLGA 16/1914.68-75

Finkenberg auch „Hoppenbarg“ = Hopfenberg. St. Lorenz Süd

- 1829: 18 Haupt- und 7 Nebengebäude Brandenburg 48
- Träger-Neubau, Architekten Goetz Hootz, München plant u. baut 102/2009.47 *BF*
- Gegend um den F. herum, Kurzbeschreibung Heimatheft 8/9.40
- Finkenberger Mühle Brandenburg 48
- Zwangsarbeiter-Lager Rathmer 51
 - Grundriss Rathmer 61 Gr
- Zitate
 1. „Der Finkenberg (in alten Documenten als Hopfenland bezeichnet) wies in seinem oberen Rande an der Moisinger Allee nur wenige Wohnhäuser auf. Die Pächter und Eigenthümer der dort befindlichen

Gemüseparzellen wohnten meistens entweder demselben gegenüber, an der Seite der Töpferäcker, oder noch weiter entfernt.” (etwa um 1825) Avé-Lallemant 35

2. Der benachbarte Finkenberg, der seinen Hang der Mittagssonne zuwendet, war ein besonders beliebtes Hopfenland, von dem viele Städter und Vorstadtgärtner ein Stück pachteten oder erwarben. Auch hier drängte sich das anlagesuchende Kapital ein, und bald hören wir, daß ein Viertel des Berges einem einzelnen, einem Mitglied der Familie Lüneburg, gehörte. Später haben die Brömbse hier noch ausschließlicher geherrscht. So ging überall die Entwicklung in Richtung auf größere Hof- und Gutsbetriebe. Johannes Klöcking in: St. Lorenz die Holstentorvorstadt Lübecks und der westliche Landwehrbezirk

Finkenberg 41 St. Lorenz Süd

- „Villa Finkenberg”(1913/14) Arch.: Prof. Carl Mühlenpfordt Brandenburg 67
Hausgarten: Planung H. Maasz denkbar Maasz 86

Fischerbuden St. Jürgen

- Name Schmitz 338, 339
- Abbildung, um 1860er Jahre VBll 1926.51
- allgemeine Angaben z.B.: Geschichte, Gebäude, Belustigungsörter... Schröder-Biernatzki 1855.I,383
- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens
- allgemein Heimatheft 1-2.62, 63/
VBll 1926.51-52, B
- Bild erste F. und zweiter F. o. D. (im MKKHL) Sengebusch 20
 - Erster Fischerbuden, allgemein Landeskunde 1890.234
 - Fassade vor/nach „Sanierung LN 18.5.1975 B
 - „Sanierung“ Ernst-Christian Fey, Architekt, Lübeck LN 18.5.1975
 - Zweiter Fischerbuden: Abbildungen König 104, 105/
- Blick aus Richtung in ? VBll 1981.57
 - Dritter Fischerbuden: Rettungshaus (heute: Wakenitzhof) Müller, St. Jürgen 38/
("Rettungshaus für verwaarloste Knaben") König 87, 87
- „ähnlich dem Rauhen Haus in Hamburg“ VBll 1901.369-373, B
 - „Die Anstalt ward im Jahre 1844 errichtet. Sie ist eine Privat-Anstalt nach dem Muster des Rauhen Hauses zu Hamburg zur Erziehung von etwa 30 verwaarlosten Knaben eingerichtet. Die Anstalt steht unter Verwaltung einer Vorsteherschaft und wird durch freiwillige Gaben und gezahlte Kostgelder erhalten.“ Landeskunde 1890.334
 - Größe: „2 Wohnhäuser, 1 Haushaltung, 32 Einwohner (wovon Landeskunde 1890.334
23 Anstalts-Insassen).“

Fischerweg Gothmund, St. St. Gertrud

„1806 blieb es von der Brandschatzung französischer Truppen verschont. Eine Katastrophe war die Feuersbrunst im Jahr 1893, der sieben Häuser zum Opfer fielen.

Sie wurden durch neue ersetzt, jedoch nicht mehr mit Reet- sondern mit Teerdächern. Das Dorf steht unter Denkmalschutz. Am Fischerweg stehen heute 21 Häuser. Früher war dem Ältermann das Recht vorbehalten, die Gastwirtschaft zu betreiben. In jüngerer Zeit ergab es sich, daß der Ältermann in Haus 1 und der Gastwirt der Fischerklause in Nr. 21 das Dorf einrahmten. Das Haus Nr. 9 a war einst ein Forstarbeiterhaus und ist nicht mehr vorhanden. Nr. 15 war die Schule und Nr. 17 ein Bauernhaus.

Es ist nicht allzu lange her, daß auch ein kleiner Laden betrieben wurde. Das Haus Nr. 19 wurde 1968 abgetragen und im Freilichtmuseum Molfsee bei Kiel als Beispiel eines Gothmunder Fischerhauses aufgestellt. Im selben Jahr entstand an der alten Stelle ein neues, der Nachbarschaft angepaßtes reetgedecktes Haus. Der Hafen und das Ufer dienen ausschließlich der Fischerei. Der Versuch von außen zugezogenen Bewohnern, für ihre Boote am erworbenen Grundstück einen Sportboothafen anzulegen, scheiterte am Widerstand der Fischer.“ Dietrich Wölfel in Zschacke 41

Fischerweg 10 (D) Gothmund, St. St. Gertrud

- Kleines Fachwerkhaus, die alte Fachwerkwand mit Lehmstakwerk an der östlichen Längsseite erhalten, sonst in Backstein erneuert. Weiter Dachüberstand des Walmdaches an der Vorderseite. Kunst Top 165

Fischerweg 10-18 (alle D), 20 (K) Gothmund, St. St. Gertrud

- ...eingeschossige meist traufenständige Fischerhäuser des 18./19. Jh. Die ursprünglichen Fachwerkwände, z. Z. mit Lehmstakwerk weitgehend massiv erneuert, reetgedeckte Walmdächer, einige noch mit Firstbretter in Gestalt gekreuzter Pferdeköpfe und Dachüberstand zur Aufbewahrung des Fanggerätes. Dehio 600

Fischerweg 11 (D) Gothmund, St. Gertrud

- „Der vordere Teil zum Fischerweg massiv in Backstein erneuert, 19. Jh. Rückwärtiger Teil noch im alten Fachwerkverband mit Lehmstakwerk und Laube.“ Kunst Top 166
- Fassade

Kunst Top 166

Fischerweg 12 (D) Gothmund, St. Gertrud

- erbaut: 18. Jh. [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 89/2009.366
- „, z. T. noch mit altem Fach- und Seitensparren, Firstbretter mit stilisierten Pferdeköpfen. Kunst Top 166
- Sanierung, Umnutzung zu Einfamilienhaus. Sat. Eingriffe, neues Reetdach, Abfangung des Hanges zum Ufer [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 89/2009.366

Fischerweg 13 (D) Gothmund, St. Gertrud

- Massiv in Backstein erneuert. Dachüberstand des Walmdaches an der östlichen Seite. Kunst Top 166
- Grundriss Hose 5 Gr

Fischerweg 14 (D) Gothmund, St. Gertrud

- „Letztes Haus der Reihe, bei welchem im Inneren die Zweiteilung durch Diele und Raumflucht bis heute erhalten blieb.“ [Lutz Wilde] ZVLGA.D 49/1969.135/ Dehio 600
- Ansicht Kunst Top 166
- Grundriss Kunst Top 166 Gr
- Querschnitt Kunst Top 166

Fischerweg 15 (D) Gothmund, St. Gertrud

- verbretterter Giebel an der Westseite (19. Jh.?). Fachwerk. 19. Jh.: Schule im westlichen Teil des Hauses. Kunst Top 166

Fischerweg 16 (D) Gothmund, St. Gertrud

- erbaut 18. Jh.
- Erneuerung: völlig in Backstein erneuert Kunst Top 166
- Sanierung 2006 [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 87/2007. 322

Fischerweg 17 (D) Gothmund, St. Gertrud

- Westliche Schmalseite größtenteils massiv in Backstein erneuert. Ständer des Fachwerks erhalten. Schauer mit Dachüberstand. Dacherker aus neuerer Zeit. Kunst Top 166

Fischerweg 18 (D) Gothmund, St. Gertrud

- Äußeres in Backstein erneuert. Neuer Anbau. Firstbretter mit stilisierten Pferdeköpfen am östlichen Giebel. Kunst Top 166

Fischerweg 19 (D) Gothmund, St. Gertrud

- Längsschnitt [Lutz Wilde] ZVLGA.D 47/1967.118
- fraglich, ob wirklich Nr. 19: Vermutlich Nr. 18

Fischerweg 20 (K) Gothmund, St. Gertrud

Flächen

- (nach: Bouteiller: Lübeck-Konzept einer europäischen Stadt" Lübeck 1998, Seite 13. Dort auch Gewerbeflächen)
- 21 % bebaute Flächen
 - 47 % Landwirtschaft, Gartenbau
 - 15 % Forsten
 - 17 % Gewässer

Flenderplatz o. Nr. Kücknitz

- nach Gesamtplanung F. W. Virck, ab 1920
- Becker-Mehl 171

Flenderstr. 87 a Kücknitz

- Schwimmhalle: Architekt Ernst Huhn, Düsseldorf, 1965. Lageplan
- Mai 142, 142, P

Fliederstr. 3-5 St. Lorenz Süd

- erstellt durch: durch Bauhütte Anfang 1930er Jahre
- Brandenburg 87

Flussbadeanstalt [Antjekathrin Graßmann]

- Dankwartsbrücke und Wipperbrücke, zwischen [Antjek. Graßmann]
- Wagen 1982. 131-140 u. P-
Wagen 1982.132
VBll 1911.87-88, B
- erste: an der Wakenitz, vor 1825
 - Falkendamm → :B.01:
 - Falkenwiese → :B.01:
 - Finkenbergr (für Militär)23.7.18 95 eröffnet, 1942 Badeanstalt für Kriegsgefangene [Antjekathrin Graßmann] Wagen 1982.137
 - Flussbadeanstalten [Antjekathrin Graßmann] Wagen 1982.131, 131
Lü Stadtbild Nr. 180
 - an der Wakenitz, Dorotheenstr., nach 1826, Gouache von Johann Baptist Hauttmann (?)
 - werden nicht zum Schwimmen sondern zum reinigen benutzt VBll 1899.60
 - in Hamburg und Lübeck VBll 1899.81
 - bis zum Bau des Elbe-Lübeck-Kanals gab es: Herren-Badeanstalt unterhalb der Dorotheenstr., Damen-Badeanstalt am Hüxterter, Badeanstalt unterhalb der Glockengießerstr., Freibadeanstalt am Rosenwall. VBll 1899.146
 - Gättens Herrenbadeanstalt, Außenwakenitz [Antjekathrin Graßmann] Wagen 1982.139
 - Geschichte [Antjekathrin Graßmann] Wagen 1982.131-140, B
 - Hüxterter, Beschreibung des Eigentümers, 1853 [Antjek. Graßmann] Wagen 1982.135
 - Krähenteich → :AK.13:
 - Kreidemannsche Anstalt, vor 1825: J. B. Hauttmann Wagen 1982.131-132, B
 - Badeanstalt „unten an der Wackenitz“ (von Falkenstr. aus gesehen) in der Nähe der Garten („ein Curiosum“) von Schornsteinfegermeister Witt. Avé-Lallemant 20
 - Lachwehr, oberhalb. Zahlbadeanstalt, eröffnet 31.5.1885 bis 1937 Wagen 1982.137
 - „knapp daneben“: Freibad 20.6.1885 eröffnet, 1937 geschlossen Wagen 1982.137
 - Marlibadanstalt, unterhalb Alexanderstr. seit 1.6.1899 [Graßmann] Wagen 1982.138
 - Naturbäder auf beispielhaftem Kurs [Karl Bensemam] LBll 2007.49-53
 - Ottesche Badeanstalt an der Glockengießerstr. [Antjekathrin Graßmann] Wagen 1982.133
 - Vorzüge: Eigenbericht Ottes, 1853. Geschlossen: 1895 [Graßmann] Wagen 1982.135, 136, 137
 - Pfeiffer, Georg Friedrich: Badehäuser bei der Wache am Hüxterter, Wagen 1982.133
 - des Herrn P., 1827 (später ‚Röhl‘, ‚Gättens‘) [Antjekathrin Graßmann]
 - Neues Bassin u. 14 neue ‚Gemächer‘ zum Aus- u. Ankleiden‘, 1843 Wagen 1982.134
 - Pferdetränken am Burgtor, Krähenteich [Antjekathrin Graßmann] Wagen 1982.132
 - Hüxterter, Erweiterungen, Badehaus, Fassade, Grundriss Wagen 1982.132, 133, 133, 134 Gr [Antjekathrin Graßmann]
 - Prahlische (Schrödersche) Badeanstalt s. a. → :B.03: Roeckstr. 18
 - 1841, Roeckstr., neben Nr. 18. Errichtet durch den Gastwirt Joh. Heinrich Friedrich Schröder. 1846

- erstes großes Schwimmfest.
- Abriss 1905 wg. Baufähigkeit
- Fassaden, Wasserseite
- Schwimmfest VBll 1905. 95
- Rosenwall Südseite, zwischen Weitem Lohberg u. Gröpelgrube, 1874, geschlossen: 1895 [Antjekathrin Graßmann] Wagen 1982.137/131
- Schwimmanstalt am Ostende der heutigen Dorotheenstr. von Anton Kreidemann, Beschreibung. Bis 1898 [Antjekathrin Graßmann] Wagen 1982.131, 138
- Vorschriften für schickliches Benehmen, 19. Jh. [Antjekathrin Graßmann] Wagen 1982.132, 137
- Wakenitz, Badewesen Heimatheft 1-2.46-47

Forstmeisterweg o. Nr. St. Gertrud

- Siedlungshäuser (überwiegend: Gemeinnützige Siedlungs-Genossenschaft, ab 1920) Becker-Mehl 171

Forstweg 1-9, 2-16 Kücknitz

- Bauherr: Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft
 - Bauzeit: 1923- 1928
 - Fassaden
 - Lageplan
- Becker-Mehl 132, 132
Becker-Mehl 132
Becker-Mehl 132, 133
Becker-Mehl 132 P

Friedhof allgemein

- allgemein [Ernst Hagemann] LBll 1960.8-12/
- [Ernst Hagemann] Wagen 1953.103-106
- Armenfriedhof → :H.06: Pest
- Burgtor → :B.01: Burgtor-Friedhof
- Dom → :C.01: Dom
- Ehrenfriedhof → :B.01: Ehrenfriedhof
- Entwicklung seit 1945 [Ernst Hagemann] Wagen 1963.75-81, B
- Friedhofslandschaft, Neuordnung 2010 plant u. baut 102/2009.127 K
- Gottesacker vor dem Burgtor, Gedenkblatt zum 100 jährigen Bestehen [Johannes Warncke] VBll 1931/32.87-88,
93-94, B
- Grabmale, klassizistische [Hans Konrad Röthel] Wagen 1941.97-109 u. B.
- Jüdischer Schreiber
- in Moisling u. Fackenburg [Wilhelm Stier] Schleswig-Holstein 16/1964.
285-286, B
- Grabsteine (vor 1991) Sauer 77
- Kunst (Grabmale) VBll 1910.58-60, B
- [Johannes Baltzer] [LBll 49/1907.241-245
- Lorenz, St.: Steinrader Weg 12: Erinnerungskreuz (D)
- Nutzungsrechte [Ernst Hagemann] LBll 1960.11-12
- Schlutup → :B.04: Schlutup: Häuser/Straßen
- Vorwerker → :B.04: Vorwerker
- Waldhusen
- Entstehung 1909 [Ernst Hagemann] Wagen 1961.109-112 /
Müller, Uwe 1. 46

Friedhofsallee 3-45, 6-50 St. Lorenz Nord

- Bauherr, Planjung, Bauzeit
- Becker-Mehl 168

Friedhofsallee 53 St.-Lazarus-Kirche. St. Lorenz Nord

- 1966, Architekt Heinz Bahr
- Brandenburg 96

Friedhofsallee 70 St. Lorenz Nord

- Fundstellen (Feuerstein) [Werner Neugebauer] ZVLGA.A 48/1968.69, 69 P
- Jungsteinzeitliche Siedlung? [Werner Neugebauer] ZVLGA.A 50/1970.110

Friedrich-Ebert-Hof St. Jürgen

- Architekten u. a.: Architekturbüro Hansa Berg & Paasche, J. Schöß & A. Redelstorff
- Bauherr: Bauverein Selbsthilfe u. Gemeinnützige Wohnungsbau Lübeck GmbH
- Bauzeit 1925/34 (?)
- Entwurfszeichnung, perspektivisch, wohl 1929 (?)
- Fassaden
- 1991
- Lageplan

Becker-Mehl 142
Becker-Mehl 142
Bauverein 49
Becker-Mehl 142-144
Lü Travemünde 39
Bauverein 55, 56
Becker-Mehl 142 P

Friedrich-Wilhelm-Platz St. Jürgen

Name seit 1875, benannt nach dem Kronprinzen Friedrich dem späteren Kaiser Friedrich III.

Wohnbauten 1885: 19 mit 121 Bewohnern

- 1 Architekten: Blunck + Sohn, um 1910
Fassade
Gartenplanung u. -ausführung: H. Maasz 1938/39
- 2 Hausgarten K. Stein, Postdirektor. Planung H. Maasz, 1927
- 3 u. 5 Architekt: H. C. H. Stender
Fassade

Hoffmann, Straßen 241
Brehmer 4.18
Augsten, St. Jürgen 84
Augsten, St. Jürgen 84
Maasz 87
Maasz 87
Augsten, St. Jürgen 84
Augsten, St. Jürgen 84

Friedrichstr. St. Jürgen

- Name seit 1872, nach dem Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg Schwerin. Bildete „den Zugang zum Bahnhof der Friedrich-Franz-Eisenbahn“
- Außenbahnhof der Mecklenburger Eisenbahn
- Wohngebäude 1885: 4 mit 49 Bewohnern

Brehmer 4.18
Hoffmann, Straßen 241
Brehmer 4.18

Friedrichstr. o. Nr. St. Jürgen

- Fassaden 1927/28
- 1991
- Details

Bauverein 50
Bauverein 51
Bauverein 52

Friedrichstr. 10 St. Jürgen

- Fassade
- Mittelteil mit Haustür
- Gartenseite

Augsten, St. Jürgen 118/
Lü Travemünde 38
Lü Travemünde 38

Friedrich Str. 10-32, 15-47 St. Jürgen

- Architekten u. a.: Architekturbüro Hansa Berg & Paasche Schöß & A. Redelstorff
- Bauherr: Bauverein Selbsthilfe u. Gemeinnützige Wohnungsbau Lübeck GmbH
- Bauzeit 1925/34
- Fassaden
- Lageplan

Becker-Mehl 142
Becker-Mehl 142
142
Becker-Mehl 142-144
Becker-Mehl 142 P

Friedrichstr. 20 St. Jürgen

- Bauherr: Bauverein- Selbsthilfe, um 1930

Augsten, St. Jürgen 116

Friedrichstr. 22 St. Jürgen

- Baubeschreibung, kurz

Architektur SH 94

- Bauherr: Bauverein „Selbsthilfe“
- Baujahr um 1928-1930
- Fassade

- Detail: Mittelteil

- Lage, Modell

Architektur SH 94
 Architektur SH 94
 Architektur SH 94/
 Augsten, St. Jürgen 116, 117
 Augsten, St. Jürgen 117/
 Becker-Mehl 142
 Architektur SH 94

Fritz-Reuter-Straße St. Jürgen

- Name seit 1903
- Blick in... von Herderplatz

Hoffmann, Straßen 241
 Augsten, St. Jürgen 77

Fritz-Reuter-Straße 1 (K) St. Jürgen

- Hausgarten Johs. Sellenböhmer, Kaufmann. Gartenplanung wohl H. Maasz vor / um 1910

Maasz 87

Fritz-Reuter-Straße 2 St. Jürgen

- Architekt: August Diez
- Fassade

Augsten, St. Jürgen 5
 Augsten, St. Jürgen 55

Fritz-Reuter-Straße 3 (K) St. Jürgen

- Gartenpforte, Zaun [Gertrud Thoms]

Wagen 1984.180, 180/
 Dia 111.35

Fritz-Reuter-Straße 6 (K) St. Jürgen

- Fassade [Klaus Matthias]

Wagen 1990.77

Fritz-Reuter-Straße 8 St. Jürgen

- Dachform [Klaus Matthias]

Wagen 1990.76, 77

Fritz-Reuter-Straße 10 St. Jürgen

- Dachform [Klaus Matthias]

Wagen 1990.75, 76

Fuchssprung o. Nr. St. Gertrud

- Siedlungshäuser (überwiegend: Gemeinnützige Siedlungs-Genossenschaft, ab 1920)

Becker-Mehl 171